

Kümmels Anzeiger

– Gegründet im April 1990 –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick

Gigafactory verstößt gegen Gefahrstoffkennzeichnung

Tesla: Wieder Giftstoffaustritt im Trinkwasserschutzgebiet

Medienberichten zufolge ist es bereits am 27. Juni 2022 in einem Außenlager Teslas im nahegelegenen Güterverkehrszentrum Freienbrink, in der früheren Stasi Außenstelle M/4 des MfS, zum Austritt eines schwer giftigen und krebserregenden Pulvers gekommen, welches zur Herstellung von Batterien verwendet wird. Antenne Brandenburg berichtet: „Tesla habe auf Anfrage bestätigt, dass Pulver aus einer beschädigten Verpackung ausgetreten sei. Es sei unverzüglich und vollständig von der Feuerwehr entfernt worden. Das Material sei fälschlicherweise nach Grünheide geliefert worden und deswegen nicht ausreichend als Gefahrstoff gekennzeichnet gewesen.“ Wäre es also okay gewesen, wenn Gefahrgut ohne Kennzeichnung nach Rostock geht? Man möchte gar nicht glauben, was hier den Medien zu entnehmen ist. Der letzte Satz sagt doch nichts anderes aus als: „Wenn Gefahrstoffe an Tesla nach Grünheide oder anderenorts gesendet werden, dann wird vorsätzlich eine Gefahrgut-



kennzeichnung unterlassen.“ Der Landesvorsitzende Thomas Löb moniert weiter: „Wir sind mittlerweile schon eine Menge von Umweltverstößen durch Tesla gewöhnt, nur das ist schon der Gipfel der Unverfrorenheit. Als besonders verwerflich ist zu werten, dass die anscheinend komplett überforderten Genehmigungsbehörden wie schon in der Vergangenheit erneut alle Augen zugedrückt und wegsehen haben und sich nach er-

teilter Genehmigung nicht mehr dafür zuständig fühlen und jeweils auf ein anderes Amt ver-

weisen.“ Das sog. „Landesamt für Umwelt“ fühlt sich nicht für die Umwelt verantwortlich! Und das deckt letztlich der sogenannte Umweltminister der sogenannten Grünen!

Wir tadeln deshalb aufs Schärfste gerade die Sorglosigkeit und Vertrauensseligkeit des Brandenburger Landesamtes für Umwelt (LfU) gegenüber Tesla, welches die Gesundheit von Feuerwehrleuten, dortigen Werksbeschäftigten, unbeteiligten Passanten wie Anwohnern billigend in Kauf nimmt. „Es muss endlich Schluss sein mit der permanenten Selbstkontrolle eines unverantwortlich agierenden Großkonzerns“, so Löb. *weiter auf Seite 5*



PARIS - ROM - ERKNER



Tel.: 0151 5218 2102 o. 0171 4107 844
WWW.METALLBAUCHROSTOWSKI.PL

METALLBAU CHROSTOWSKI

PULVERLACKIEREREI
ZÄUNE

CAMPO.STUDIO
INNEN UND AUSSEN TREPPE

TREPPE +48 664 465 731

CARPORTS
STAHLKONSTRUKTIONEN

Aufmaß und Beratung Kostenlos!

Ihr zuverlässiger Containerdienst
seit 1990

MIELKE & CO

FUHRUNTERNEHMEN GmbH
Containerservice von 1 bis 40 cbm

www.mielke-containerservice.de

- Abrissarbeiten, Entrümpelungen
Wohnungs- & Grundstücksberäumung
- Entsorgung von Gartenabfällen,
Bauschutt, gemischten Bauabfällen,
Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe
- Lieferung von Sand, Kies, Beton
Estrich, Mutterboden
- Radlader, Mobil- und Minibagger

Gewerbegebiet Zum Wasserwerk 7a 15537 Erkner

Bestellung: 03362 - 28 67 8
Büro: 03362 - 50 08 79
Mobil: 0172 - 30 09 49 8

MEISTERBETRIEB

Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei

EGGEBRECHT GmbH
Innungsbetrieb

Kanzowstr. 2, 10439 Berlin,
Tel. 030 - 54 71 45 00
Spreebordstr. 10, 15537 Gosen - Neu Zittau,
Tel. 03362 - 81 33,
www.dachdeckerei-eggebrecht.de
e-mail: thomas.eggebrecht@web.de

BHI

BERND HUNDT IMMOBILIEN
Ihr Partner im östlichen Berliner Umland

Fragen kostet nichts!
Ich ermittle Ihnen den höchst zu erzielenden Verkaufspreis für Ihre Immobilie. So kommen Sie sicher und schnell zu Ihrem Geld.

☎ 03362 / 88 38 30

15569 Woltersdorf · Strandpromenade 5 · www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst	
täglich 19-7 Uhr/Mi, Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertag, ab 7 Uhr	
Tel.: 116 117	
Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst	
jeweils von 19 bis 7 Uhr	
Tel.: 01805 / 582 22 32 75	
KV RegioMed Bereitschaftspraxis	
an der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf, Mi., Fr. 14-18 Uhr; Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr	
Tel.: 033638 / 836 63	
Augenärztlicher Notdienst	
Tel.: 01805 / 582 22 34 45	
Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen:	
Sa./So. und Feiertage von 10-12 Uhr	
26.11. Dr. Lips (15517 Fürstenwalde)	Tel.: 03361 / 37 66 88
27.11. ZÄ Lüdtko-Lehmann (15859 Storkow)	Tel.: 033678 / 730 30
03.12. Dr. Malenke (15517 Fürstenwalde)	Tel.: 03361 / 34 17 37
04.12. ZÄ Marezki (15537 Grünheide)	Tel.: 03362 / 280 77
Tierärztlicher Bereitschaftsdienst	
26./27.11. Dr. Korfmann	Tel.: 0178-575 50 78
03./04.12. Dr. Rösche	Tel.: 0176-96 03 75 32
Apothekennotdienste	
26.11. easyApotheke Erkner	
Ladestr. 3, 15537 Erkner	Tel.: 03362 / 700 26 90
Linden-Apotheke	
Am Kanal 2, 15562 Rüdersdorf	Tel.: 033638 / 40 88
27.11. Adler-Apotheke	
Heuweg 68, 15566 Schöneiche bei Berlin	Tel.: 030 / 64 90 37 00
Schulzendorfer Apotheke	
Karl-Liebkecht-Str. 2, 15732 Schulzendorf	Tel.: 033762 / 427 29
03.12. Pohl-Apotheke	
Otto-Nuschke-Str. 2, 15562 Rüdersdorf	Tel.: 033638 / 48 09 90
Normannen-Apotheke	
Grünauer Str. 7-8, 12524 Berlin	Tel.: 030 / 672 83 54
04.12. Amtsfeld-Apotheke	
Salvador-Allende-Str. 2-8, 12559 Berlin	Tel.: 030 / 65 400 51
Flora-Apotheke	
Hauptstr. 1, 15366 Neuenhagen	Tel.: 03342 / 804 68

BERATUNGSANGEBOTE

DRK Schwangerenberatungsstelle, Seestraße 37, Erkner Tel. 4071369 oder 0162-1321084
Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung, Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während und nach der Schwangerschaft in Problemlagen. <i>Alle Angebote sind kostenfrei.</i>
Pflegestützpunkt Oder-Spree Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)
Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig. Sozialberatung: Tel.: 03362 / 2999 4455 Pflegeberatung: Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 4459 Mail: erkner@pflugestuetzpunkte-brandenburg.de Öffnungszeiten: keine offenen Sprechstunden. Wir bitten um Terminvereinbarung, siehe Kontaktdaten.
Bürgerzentrum „Brücke“ Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel. 033638-897171, Mo + Mi 9-16 Uhr / Di 9-18 Uhr / Do 9-17 Uhr / Fr 9-14 Uhr Selbsthilfekontaktstelle Erkner Ladestraße 1 (über dem EDEKA) 15537 Erkner, Tel: 03362 / 29994457, kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de, Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache
Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V., Soziales Zentrum Erkner, Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner, Tel.: 03362 / 500 812 Fax.: 03362 / 590 267 e-mail: vorstand@gefas-ev.de Ansprechpartner: Carsten Rowald, Tel. 0163-89 21 744
Selbsthilfegruppe „Hoffnung für trauernde Eltern“ für Eltern, die ein Kind verloren haben. Jeweils am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr im Gemeindezentrum der ev. Kirchengemeinde Erkner, Lange Str. 9. Die Teilnahme ist kostenlos. Tel. vorab 03362 / 700 258, E-Mail trauernde-eltern-erkner@web.de
Kontakt und Beratungsstelle für von Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen - Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote - Mobile Beratung - Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81
Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde Anfragen und Informationen zu Sterbegleitungen. Tel. 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder www.hospizdienstfuewa.de <i>Alle Angebote sind kostenfrei.</i>

Keine Tiefbauarbeiten in der Friedrichstraße

Die Firma Kesslau GmbH, Tief-, Straßen- und Umweltbau aus Frankfurt (Oder) wird nicht, wie angekündigt, vom 19. November 2022 bis zum 20. Dezember 2022 in der Friedrichstraße 10 bis 12 arbeiten. Aus technischen

Gründen werden die Umverlegung des Schmutzwasserkanals und das Verlegen von Leerrohren für Medien zeitlich verlegt. Die angekündigte Tiefbaumaßnahme wird nicht mehr in diesem Jahr stattfinden.

Die Stadtverwaltung Erkner wird einen neuen Termin zum gegebenen Zeitpunkt veröffentlichen, um alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer dann über mögliche Einschränkungen zu informieren.

Bautätigkeiten in Erkner**Halteverbot wegen Baustellenzufahrt**

Vom 21. November bis zum 23. Dezember 2022 wird es ein eingeschränktes Halteverbot zwecks der Sicherung einer Baustellenzufahrt in der Walter-Smolka-Straße 1 geben. Der Fußgängerverkehr wird in diesem Zeitraum auf die andere Straßenseite geleitet. Auf der Fahrbahn unmittelbar vor der Baustelle darf auf einer Länge von 25 Metern nicht gehalten bzw. geparkt werden. Bitte stellen Sie sich auf diese Einschränkungen ein.

Vor Ort baut die Firma CAVATOR Baustellendienstleistungen GmbH aus Berlin. Die Stadtverwaltung Erkner bit-

te alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer in diesem Bereich um ganz besondere Rücksichtnahme, da sich die Baustelle unmittelbar vor der Löcknitz-Grundschule befindet.

Schachtdeckelsanierung

An zwei zusammenhängenden Arbeitstagen im Zeitraum vom 14. bis 25. November 2022 kommt es zur halbseitigen Sperrung des Verkehrs auf der Neu Zittauer Straße (der L30), in Höhe der Hausnummern 26 bis 31. In diesem Bereich werden Schachtdeckel saniert. Der Verkehr wird mittels einer Ampel geregelt, unter Nutzung des Sperrstreifens bzw. der Linksabbiegespur. Die Arbeiten im öffentlichen Ver-

kehrsbereich werden von der Firma KSD Kanal-Schacht-Dienstleistungen GmbH aus Köthen durchgeführt.

Außerdem wird es eine Gesamtspernung des Verkehrs am Montag, den 28. November 2022, von 6 Uhr bis 17 Uhr im Drosselstiege geben. Dort kommt ein Kran zum Einsatz. Eine Umfahrung der Stelle über Eichelgarten und Unter den Eichen ist möglich. Während der Sperrung besteht keine Möglichkeit für LKW im Drosselstiege zu wenden.

Die Stadtverwaltung Erkner bittet alle Verkehrsteilnehmer und Verkehrsteilnehmerinnen sich auf die angekündigten Einschränkungen und Beeinträchtigungen rechtzeitig einzustellen.

Erkners Stadtkasse ist schon geplündert

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge gab Bürgermeister Henryk Pilz den Rat hausschlüssel und die prall gefüllte Stadtkasse aus der Hand. Dies war Höhepunkt zum Start in die närrische Saison. Übergeben wurden beide Utensilien an den Präsidenten der Erkneraner Woltersdorfer Karneval-Gemeinschaft (EWG) e. V., Christoph Albert.

Pünktlich um 11.11 Uhr traf im Rathauspark am Freitag der Umzug der Mitglieder der EWG ein. Begleitet wurde der Umzug durch das Stadtzentrum von zahlreichen Schülerinnen und Schülern der Löcknitz-Grundschule und vielen Schaulustigen. In diesem Jahr entstieg dem ge-



Gruppenbild aller Teilnehmer der Karnevaleröffnung in Erkner.
Foto: Stadt Erkner / Sell

Selbst der Präsident des Karnevalverbandes Mark Brandenburg e. V., Steffen Dammann, war der Einladung aus Erkner gefolgt.

Mit dem Umzug, der Schlüssel- und Stadtkassen-Übergabe wird traditionell in Erkner in die närrische Zeit gestartet. Dies ist mittlerweile die 48. Session, die unter dem Motto „Mafia, Charleston, Gangsterpaare, mit der EWG in die 20er Jahre“ steht. Die EWG wird unter dieser Devise im

schmückten Fahrzeug nicht nur seine Tollität Johann I. und seine Lieblichkeit Emma I., sondern auch Mathias I. mit seiner Prinzessin Yvonne I. vom Karnevalverband Mark Brandenburg e. V.

Februar 2023 zwei große Karneval-Sitzungen durchführen. Das EWG-Prinzenpaar versprach in seiner Antrittsrede an das närrische Volk viel Spaß in den kommenden Wochen unter seiner Regentschaft und ein ganz neues Programm, auf das man sich ein Jahr lang vorbereitet hat. Und kündigte an: ab jetzt gilt in Erkner die Kussfreiheit.

Der Präsident der EWG, Christoph Albert, hingegen kam aus der Überlegung gar nicht heraus, in welchem Büro im Rathaus er nun residieren und regieren wird. Kurzum: Bürgermeister Henryk Pilz muss sich nun bis Aschermittwoch einen anderen Arbeitsplatz suchen. Und eins steht auch schon fest: die Stadtkasse ist geplündert. Wie diese nun gefüllt werden kann, wird beherrschendes Thema bis zum Ende der närrischen Regentschaft in der Stadtverwaltung sein.

**TAXI-
BETRIEB**

**Torsten
Bruchmann**

- **Flughafentransfer (8 Fahrgäste)**
- **Krankenfahrten (alle Kassen)**
- **Dialyse- u. Bestrahlungsfahrten**

Tag- & Nachttaxi

Am Krönichen 15 • 15537 Erkner

☎ 03362-8899991 • 03362-503038 • 0171-4776706

Stilles Gedenken zur Reichspogromnacht



Sie bereicherten mit ihren Wortbeiträgen das Gedenken zur Reichspogromnacht: Pfarrer Carsten Schwarz (li) und Erkners Bürgermeister Henryk Pilz. Foto: Stadt Erkner / Sell

„Am 9. November jährt sich zum 84. Mal eine der dunkelsten Stunden unserer deutschen Geschichte – das Novemberpogrom. In dieser Nacht begannen im nationalsozialistischen Deutschland direkte und gezielte Gewaltaktionen gegen die jüdische Bevölkerung. Sie waren der Beginn der systematischen Verfolgung und Vernichtung des europäischen Judentums, der Anfang des Holocaust.“ Mit diesen Worten erinnerte Bürgermeister Henryk Pilz am Mittwochvormittag an der Erinnerungsstätte am Hohenbinder Weg /Ecke Neu Zittauer Straße an die Reichspogromnacht und deren Folgen. Bürgermeister Henryk Pilz erinnerte in seiner Rede daran, dass uns seit dem 24. Februar 2022 täglich neue, immer schrecklichere Bilder aus der Ukraine erreichen. Es vergeht kein Tag in denen in den Medien nicht über Angriffe, Kämpfe oder bestialische Vergehen an die Zivilbevölkerung berichtet wird. Krieg in Europa – in der Bevölkerung ist das Entsetzen und die Angst enorm groß, aber zugleich auch die Sehnsucht

nach Frieden, Toleranz, respektvollen Umgang und die Einhaltung von Menschenrechten. Auf unseren Straßen werden heutzutage immer noch Immigranten angegriffen, Friedhöfe geschändet, mahnende Einrichtungen attackiert und Fremdenhetze verbreitet. Erkners Bürgermeister appellierte an die anwesenden Vertreter von Zivilgesellschaft, Vereinen, Verbänden und Parteien, u. a. den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Erkner, Herrn Lothar Eysser, nicht wegzuschauen und den Mut aufzubringen, sich dem zu widersetzen. Pfarrer Carsten Schwarz von der evangelischen Genezareth-Gemeinde Erkner, knüpfte an die Worte von Henryk Pilz an und sagte: „Frieden ist nur durch Versöhnung erreichbar. Derzeit gibt es weltweit 40 kriegerische Auseinandersetzungen.“ Mit dem gemeinsamen Nagelkreuz-Gebet von Coventry, einer Schweigeminute und dem Ablegen der Gebinde ging das stille Gedenken zu Ende.



MALERFACHBETRIEB
Oljo Delic

2022 eine neue Fassade - Wir haben die Kompetenz & Erfahrung - Ansicht Ihres Hauses:

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlusstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneruerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel.03362 / 93 99 165
Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,
Tel. 0171/3 24 64 80 Mitglied der Handwerkerinnung



Hüggelland^{gmbh}
Container • Abriss • Erdbau
Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1 Tel. (03 36 38) 74 333 info@huegelland-gmbh.de
15562 Rüdersdorf Fax (03 36 38) 74 343 www.huegelland-gmbh.de

Brunnenbau

kostenfreies Vorortangebot
☎ 030 / 64 92 988 • ruediger.heu@gmail.com

Fa. Heu

Autohaus-Tasdorf

... immer gute Gebrauchte ...

Wir kaufen Ihr Auto & zahlen sofort!
Ernst-Thälmann-Str. 89 · 15562 Tasdorf · www.autohaus-tasdorf.de
Tel. 03 36 38/6 33 70 · Fax: 4 84 84 · Inh. Andrea Schuricke

R-C-P
Räder-Caravan-Panzer

RÄDERSERVICE

PKW, Transporter und Motorrad

Räderwechsel
Räderwäsche
Räderlagerung
Neureifen und Felgen



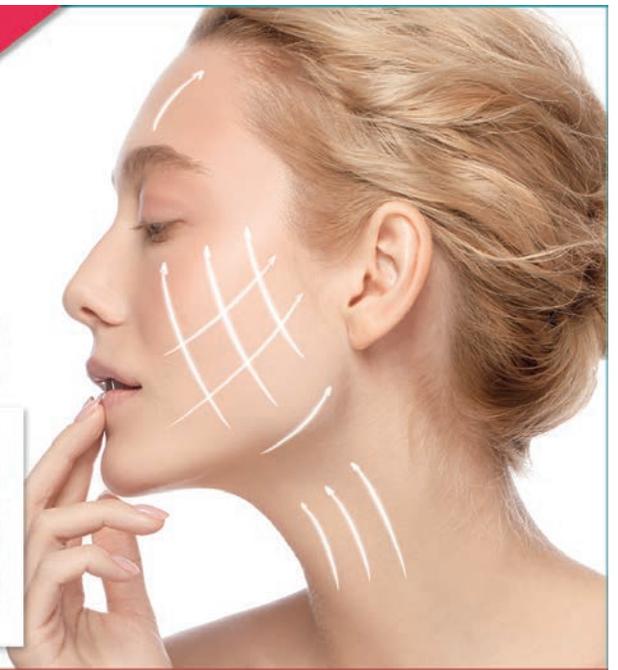
Terminvereinbarung: 0 33 62 / 82 10 82

Berliner Str. 20 - 15537 Neu Zittau

Weitere Services unter: www.r-c-p.de

JETZT NEU

Hier scannen
und staunen



KOSMETIK & HEILPRAXIS ^{ak}

Jetzt kostenlos beraten lassen:
Tel.: 030 - 765 84 84 0 | www.koss-kosmetik.de

EWE beginn Aussolung der Wasserstoffkaverne

Beim Bau der ersten EWE-Wasserstoffkaverne im Brandenburgischen Rüdersdorf geht es weiter. Zu Beginn der Woche hat der Energiedienstleister EWE mit der Aussolung der Kaverne begonnen. Der unterirdische Hohlraum wird etwa 500 Kubikmeter und damit hausgroß sein. Vorangegangen waren umfangreiche, erfolgreiche Dichtheitstests der Zuleitung zur Kaverne bis auf 1.000 Meter Tiefe. Dabei hatte das Unternehmen die Verbindung zwischen dem eingebauten Rohr-in-Rohr-System und dem Gebirge auf Dichtheit getestet und den Nachweis erbracht, dass die Bohrung bei den notwendigen Drücken dicht ist. Bis etwa Anfang Februar wird EWE den Hohlraum im unterirdischen Salzstock aussolen. Diese Steinsalzschiefer unter dem Speichergelände in Rüdersdorf, in der EWE bereits zwei große Kavernenspeicher gebaut hat, beginnt in circa 600 Metern Tiefe und reicht bis auf 3.200 Meter unter die Erdoberfläche. Das Salz stammt aus einem Meer, das es in Rüdersdorf vor 250 Millionen Jahren gab. „Zum Solen des Hohlraums unserer Test-Kaverne



werden wir über einen Zeitraum von drei Monaten 5.000 Kubikmeter Wasser nutzen. Das Wasser entnehmen wir unserem eigenen Teich und dem nahegelegenen Mühlenfließ“, sagt EWE-Projektleiter Hayo Seeba. Das beim Solprozess entstehende Salzwasser pumpen wir über eine bestehende unterirdische Rohrleitung zu unserer Versenkstation nach Heckelberg. Dort wird die Sole, wie auch beim Bau der ersten beiden Kavernen, in 1.000 Meter tief gelegene Sandsteinformationen geleitet, in denen sich bereits von Natur aus Salzwasser befindet“, erläutert Hayo Seeba.

Nach Fertigstellung des unterirdischen Hohlraums wird EWE eine temporäre Obertageanlage für die Wasserstoffspeicherung errichten. Die Erstbefüllung mit Wasserstoff und der Start umfangreicher Test des Speicherbetriebes mit Ein- und Ausspeicherungsszenarien sind ab Mitte 2023 geplant.

Übertragbarkeit auf große Kavernenspeicher

Ziel des Forschungsvorhabens mit dem Namen HyCAVmobil sei es, neben dem Betrieb der Anlage auch die Qualität des Wasserstoffes nach dem Aus speichern zu testen. Eine Reinheit von nahezu 100 Prozent sei Seeba zufolge

wichtig für zukünftige Anwendungen, vor allem im Mobilitätsbereich. Die Erkenntnisse, die die kleine Forschungskaverne liefert, sollen problemlos auf Kavernen mit dem 1.000-fachen Volumen übertragbar sein. Zukünftig könnten damit Kavernen mit Volumina von 500.000 Kubikmetern zur großtechnischen Wasserstoffspeicherung genutzt werden. Allein EWE verfügt mit 37 Salzkavernen über 15 Prozent aller deutschen Kavernenspeicher, die perspektivisch zur Speicherung von Wasserstoff geeignet wären. Hayo Seeba: „Damit wäre grüner, aus erneuerbaren Energien erzeugter Wasserstoff in großen Mengen speicherfähig und bedarfsgerecht nutzbar und würde zur unverzichtbaren Komponente, um gesteckte Klimaziele zu erreichen und die zukünftige Energieversorgung zu diversifizieren und zu sichern.“ Das Investitionsvolumen für das Projekt HyCAVmobil beläuft sich auf rund zehn Millionen Euro – vier Millionen davon sind EWE-eigene Mittel. Die restliche Summe erhalten EWE und das DLR im Rahmen des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie als Förderung vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur.

Planung - Herstellung - Montage - alles aus einer Hand.

30 Jahre SCHUBERT-ZÄUNE - 30 Jahre Qualitäts-Zäune -



**Ob schlicht oder schön,
ob klassisch oder modern,
der Schubert hat's
und hilft auch gern!**

**Toranlagen · Geländer ·
Briefkästen · Pavillons ·
Sichtschutzanlagen · Gabionen**

**6 Monate
Geld-zurück
Garantie**

**Unsere
Garantie**

**Ihre
Zufriedenheit**

**5 Jahre
auf die
Montage**

**20 Jahre
gegen
Rostansatz**



New-Classic
Modell „Andrea“



New-Classic
Modell „Maria“



Gabionenzaun



Sichtschutzzaun



New-Classic
Modell „Andrea“



NEU bei uns Sichtschutz, der nicht mehr gestrichen werden muss!

**Schubert Zäune · Gewerbestraße 15
15859 Storkow · Telefon: (03 36 78) 6 22 85
Mo., Mi., Fr. 10–15 Uhr Di., Do. 10–18 Uhr
www.schubert-zaun.de**

Impressum

KA erscheint im 33. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: (03361) 5 71 79, Fax: (03361) 30 20 28.

www.hauke-verlag.de

(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.

E-Mail: info@hauke-verlag.de. **Druck:** BV Berliner Zeitungsdruck GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in in Erkner, Gosen-Neu Zittau, Grünheide, Woltersdorf, Schöneiche. Es gelten die Mediadata unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Mittwoch vor Erscheinen, 12.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990

**HAUKE
VERLAG**

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Tilo Schoerner

Frank Töbs: 0176/430 99 140

FW, die Fürstenwalder Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung

Tel. 03361/57179

Anzeigen/Redaktion:

Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5

Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

Fortsetzung von Seite 1

Weitergehend kann man Verschiedenes daraus schlussfolgern:

- Es werden auf Deutschlands Straßen hochgefährliche und krebserzeugende Materialien transportiert, ohne dass diese als solche gekennzeichnet sind. Tesla wird kein Einzelfall sein.
 - Hinzugerufene Feuerwehrleute, die unwissend mit der Beseitigung eines Gefahrstoffes betraut waren, ohne adäquate Schutzausrüstung, wurden gesundheitlicher Gefährdung ausgesetzt.
 - Bis heute gibt es nach Austritt jenes Giftstoffes keine öffentlichen Erkenntnisse oder Analyseergebnisse zu dem „schwarzen Pulver“, welches laut Tesla „zur Kathodenherstellung“ verwendet wird. Teslas Betriebsgeheimnis schlägt mal wieder Transparenz und Vorsorgeprinzip.
 - Die Beteuerungen Teslas zu einem sorgsamem und verantwortungsvollen Umgang mit Gefahrstoffen in Grünheide sind nicht das Papier wert, auf dem sie stehen. Das Vorgehensmuster sollte eigentlich vom Stammwerk in den USA mit all seinen Strafsanktionen schon Mahnung genug sein. Umweldelikte dürfen nicht weiterhin wie Ordnungswidrigkeiten abgehandelt werden.
 - Durch die inzwischen berühmt gewordene „Phenolblase“ von Erkner wissen wir, dass es technisch auch nach Jahrzehnten nicht möglich ist, ins Grundwasser geratene Substanzen von dort wieder zu entfernen. Dank zahlreicher Ausnahmegenehmigungen durch die Brandenburger Umweltbehörden können wir nun zusätzlich mit der Angst leben, dass es auch hier einen eigentlich nicht vorhersehbaren Unfall gibt und unser Trinkwasser für immer verseucht wird.
 - Das Landesamt für Umwelt, das am Folgetag des Ereignisses das Außenlager von Tesla inspizierte, fand „wie immer“ keinerlei Anlass zu Beanstandungen und folglich auch keinen Grund zur Verhängung von Sanktionen aufgrund der brisanten Lage in einem Trinkwasserschutzgebiet für über 1 Million betroffener Berliner und umliegend anwohnender Brandenburger.
 - Schon bei der Erörterung des Bauvorhabens wendeten wir ein, ob es regelmäßige Gefahrguttransporte zwischen dem GVZ und dem Tesla-Gelände geben würde und wie auf diesen öffentlichen Straßen mit Durchgangsverkehr und sogar Radwegen, eine Gefährdung der restlichen Verkehrsteilnehmer ausgeschlossen werden soll. Welche Vorsorge werde getroffen, dass es bei Austritt von gefährlichen Stoffen nach einem Unfall auf dem Weg zwischen dem bis dato schon existenten Güterverkehrszentrum (GVZ) und dem Tesla-Betriebsgelände zu keiner Gefährdung von zufällig in der Nähe befindlichen Personen käme?
- An der Glaubwürdigkeit, der von Gutachtern vorgebrachten Beteuerungen, dass im Prinzip keine Gefahr besteht, hatten wir als ÖDP Brandenburg von Beginn an große Zweifel. Durch den Faktor menschliches Versagen lässt sich keine Katastrophe ausschließen.
- Wir sind gespannt darauf, wie sich Umweltbehörden, aber auch unsere regierende Landespolitik in Person von Ministerpräsident Woidke und Wirtschaftsminister Steinbach aus dieser Nummer erneut herauswinden. Aus diesem Vorfall sollte endlich die Schlussfolgerung gezogen werden, dass kein Fahrzeug mehr das Tesla-Gelände befahren und verlassen darf, ohne dass deren La-

Gigafactory verstößt gegen Gefahrstoffkennzeichnung

dung von unbeeinflussten, fachlich versierten Personen vorab kontrolliert wurde. Thomas Løb weiter “Was die eigentlich zur Kontrolle angehaltenen und gewählten Volksvertreter und ihre Behörden weiterhin so betreiben ist unverantwortlich und nach Strafgesetzbuch zu ahnden!“ Die Regelungen, die solchen Gefahrstofftransporten zugrunde liegen, sind schon lange bekannt. Seit dem 01.06.2015 ist es für Betriebe verpflichtend umzusetzen, dass alle chemischen Stoffe und Gemische nach dem „Global Harmonisierten System“(GHS) der Vereinten Nationen, weltweit nach identischen Kriterien ein-

gestuft, mit Sicherheitshinweisen gemäß der EG-Verordnung Nr. 1272/2008, „Verordnung über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen“ (Regulation on Classification, Labelling and Packaging of Substances and Mixtures) – auch als CLP-Verordnung bekannt – in der EU auszuweisen sind. Zwei Signalwörter „Gefahr“ und „Achtung“ beschreiben die Art und gegebenenfalls den Schweregrad der von einem gefährlichen Stoff oder Gemisch ausgehenden Gefahr. Die vorgeschriebenen Kennzeichnungsschilder müssen deutlich sichtbar und selbst nach Umpackung dau-

erhaft angebracht sein. Weitergehend legt der §35 der GGVSEB fest: „Muss ein Gefahrguttransport auf der Straße erfolgen, ist dabei in der Regel die Autobahn zu bevorzugen. ... Ist ein Transport auf der Autobahn nicht möglich, bestimmt die zuständige Straßenverkehrsbehörde, welchen Fahrweg dieser nehmen darf. Diese Genehmigung ist dann entweder für die einzelne Fahrt gültig oder kann bei gleichen Sachlagen für höchstens drei Jahre ausgestellt werden.“ Liegt ein solch behördlicher Bescheid überhaupt vor?

ÖDP Landesverband Brandenburg



Junge Sterne glänzen länger.

24 Monate
Fahrzeuggarantie

12 Monate
Mobilitätsgarantie

6 Monate
Wartungsfreiheit*

10 Tage
Umtauschrecht

Die besten Gebrauchten von Mercedes-Benz:
Junge Sterne stehen für erstklassige Verarbeitung,
Langlebigkeit und hohen Werterhalt.

Entdecken Sie unsere aktuellen Angebote:

*Weitere Informationen bei Ihrem Verkaufsberater.



F/G/M
Automobil GmbH
Franz Graf Mettchen

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart. Ihr Partner vor Ort:
F/G/M Automobil GmbH Franz Graf Mettchen. Autorisierter Verkauf und Service.

Fürstenwalde Autofocus 3 +49 3361 55 55 Instagram: @fgmautomobil
Erkner Julius-Rütgers-Str. 1 +49 3362 79 79 79 www.fgm-automobil.de

KULTUR & FREIZEIT

**Gerhart-Hauptmann-Museum
Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2,
Tel. 03362-3663**

Die Öffnungszeiten sind von Dienstag bis Sonntag von 11.00 - 17.00 Uhr.

22.11., 19.00 Uhr, Johannes Bobrowski – eine Hommage, *Lesung*

23.11., 18.00 Uhr, „Nulla dies sine linea“, *Sonderführung*

25.11., 19.00 Uhr, Der besondere Film - Sergej Eisenstein – Über mich und meine Filme, *Der besondere Film*

26.11., 17.00 Uhr, Liebesgeschichte - Abschlusskonzert der Gerhart-Hauptmann-Tage

27.11., 11.00 Uhr, Sonntagsführung im Museum

03.12., 16.00 Uhr, Kindheit hier und woanders, *Ausstellungseröffnung*

Heimatmuseum und Heimatverein e.V. Erkner

Tel. 03362 22452, E-Mail: info@heimatverein-erkner.de

25.11., 14.00 - 19.00 Uhr auf dem Museumshof, **Weihnachtlicher Markt**, Traditionelle Marktstände mit Geschenkideen, Weihnachtsgestecken und Kunsthandwerk - Leckereien von Aal bis Zuckerkuchen - Blasorchester und „Die Randberliner“- Basteln & Malen in der Scheune - Lampionumzug ... und der Weihnachtsmann ist auch da!

Kulturhaus Alte Schule e.V.

Rudolf-Breitscheid-Straße 27,
15569 Woltersdorf,

Telefon: 03362 938039

26.11., 15.00 - 20.00 Uhr, Kirchturmfest, Immer am Samstag vor dem 1. Advent feiern wir auf dem Platz vor der Alten Schule und der St.-Michael-Kirche unser Kirchturmfest. Wir wollen uns mit Glühwein und Punsch, Crêpes und Waffeln, Kaffee und Kuchen, Grünkohl, Gegrilltem und vegetarischen Leckereien auf den Advent einstimmen. Vorweihnachtliche Stände laden zum Schauen und Kaufen ein. Vielleicht finden Sie schon ein schönes Weihnachtsgeschenk? Das Kirchturmfest wird von zahlreichen örtlichen Vereinen, Initiativen und Geschäftsleuten gemeinsam gestaltet. Ein echtes Woltersdorfer Fest! Feiern Sie mit uns!

02.12., 19.00 - 20.30 Uhr, Konzert mit „Blues Deluxe“, Blues Deluxe bringt die Klassiker des Chicago Blues auf die Bühne. Da bläst eine erdige Harmonika zurbluesblau tönenden Gitarre und die entfesselt groovende Rhythmusgruppe treibt ein stampfendes Boogie-Piano vor sich her. Mit Songs von Albert King, Muddy Waters und Fleetwood Mac tourt die Band vom Chicago der 50er ins London der 60er, wo junge Briten wie Peter Green und Eric Clapton den Blues über den großen Teich holten und diesen tiefschwarzen Sound über die Sender schickten. Frontmann Winter saß in Hamburg am Radio: „Als ich Clapton im NDR und Freddie King im Onkel Pö hörte, hat mich der Blues sofort gepackt ...“ Heute fesselt Blues Deluxe das Publikum mit einer mitreißenden Show im Sound der 50er Jahre. Leidenschaftlich haut die Band rüde Chicago-Kracher und vergessene Bluesperlen aufs Parkett, Winter gibt den charmanten Entertainer und erzählt Geschichten vom Blues: Vom Cover song zum Original bis zu den Wurzeln. Von Hamburg über London nach Chicago ... Don't miss the Show! Eintritt: 10€. Reservierung unter post@alte-schule-woltersdorf.de

SENIORENKALENDER

**Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein –
Rüdersdorf, Tel: 033638 60637**

Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von **9.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet

24.11., 14.00 Uhr, Teenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

27.11., 14.00 Uhr, Adventskaffee im Treff Straße der Jugend 28

28.11., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik Turnhalle Brückenstraße

05.12., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik Turnhalle Brückenstraße

06.12., 11.00 Uhr, Helferberatung im Treff Straße der Jugend 28

07.12., Entenbratenessen Garitz (Abfahrt wird bekanntgegeben)

08.12., 14.00 Uhr, Kaffeenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

12.12., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik Turnhalle Brückenstraße

15.12., 14.00 Uhr, Weihnachtsfeier im La Luna Sol Lago Seestraße

19.12., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik Turnhalle Brückenstraße

Volkssolidarität e.V.,

Ortsgruppe Woltersdorf

Tel. 03362 8849045

Jeden Mo. 14. Uhr, Romme' und Skat im AWO Seniorenclub Woltersdorf

BERATUNG

Mobbingberatung 2022

**Gemeindezentrum der Evangelische
Genezareth-Gemeinde Oikos**

Lange Straße 9, 15537 Erkner
Hilfe-gegen-Mobbing@familienbuendnis-erkner.de oder mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de

Termine jeweils von 16.00-17.30 Uhr

09. Dezember 2022

Allen die von Mobbing betroffen sind, möchte ich Mut machen, etwas dagegen zu unternehmen.

Mobbing schadet der geistigen, seelischen und körperlichen Gesundheit! So brauchen besonders Kinder und Jugendliche Unterstützung und auch Ermutigung durch die Eltern, dass sie das erfahrene Leid nicht hinnehmen müssen. **Sie können aktiv werden!**

Gemeinsam mit Ihnen, werden wir nach Lösungen suchen, um das Mobben zu beenden.

Auch Erwachsene, die im Beruf von Ausgrenzung, Demütigung und Herabwürdigung betroffen sind, können gern einen Termin vereinbaren.

TREFFPUNKT KIRCHE

**Evangelische Genezareth-
Gemeinde Erkner**

27. November, 15.00 Uhr, Familiengottesdienst zum 1. Advent mit querBLECH

29. November, 15.30 Uhr, Gottesdienst im Seniorenwohnpark

04. Dezember, 11.00 Uhr, Gottesdienst

**Ev. Kirchengemeinde „St. Michael“
Woltersdorf**

27. November, 11.00 Uhr, Gottesdienst

04. Dezember, 11.00 Uhr, Gottesdienst

Ev. Kirchengemeinde Rüdersdorf

27. November, 11.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

01. Dezember, 10.00 Uhr, Kita-GD

TREFFPUNKT KIRCHE

Ev. Kirchengemeinde Grünheide

27. November, 15.00 Uhr,

Familiengottesdienst

04. Dezember, 09.30 Uhr,

Gottesdienst

**Ev. Kirchengemeinde Rahnsdorf/
Wilhelmshagen Hessenwinkel**

27. November, 10.00 Uhr,

Familiengottesdienst zum 1. Advent mit

Heiliger Taufe

03. Dezember, 18.00 Uhr,

Abendgottesdienst zum 2. Advent wäh-

rend des Adventsmarktes

Katholisches Pfarramt

St. Bonifatius Erkner

27. November, 09.00 Uhr,

Gottesdienst

04. Dezember, 09.00 Uhr,

Gottesdienst

GLÜCKWÜNSCHE

Der Heimatverein Erkner e.V.

gratuiert am 4.11. Mathias Fischer,

6.11. Frank Retzlaff, **12.11.** Siegfried Pü-

schel, 17.11. Klaus Riedel, **21.11.** Frank

Hoffmann, 22.11. Johanna Först, **23.11.**

Frank Schmidt, 24.11. Thea Mees, **25.11.**

Elke Pohle, 26.11. Alfred Janisch, **27.11.**

Anika Schneider, 28.11. Helga Kimmritz,

29.11. Christa Matthäa zum Geburtstag.

Die GefAS Erkner

gratuiert am 14.11. Helena Huhn,

14.11. Helga Lietzke zum Geburtstag.

Die Volkssolidarität Erkner

gratuiert am 13.11. Erika Felker, am

16.11. Christel Thieme, am **21.11.** Diet-

mar Sammler zum Geburtstag

Die Ortsgruppe Woltersdorf der Volks-

solidarität gratuiert am 02.11. Ilse

Löffler, am 04.11. Gisela Hamann, am

12.11. Sebastian Meskes, am **18.11.** Hed-

wig Schwabe, am 20.11. Dr. Klaus Lenk

und am **20.11.** Helmut Zarske zum Ge-

burtag.

Die Freiwillige Feuerwehr Erkner

gratuiert im November Kameradin

Ursula Rohde, Kamerad Uwe du Hamél,

Kamerad Michael Falkenhagen zum Ge-

burtag.

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

Bestattungshaus
Gerald Ramm

Tel. 03362 / 54 79

15569 Woltersdorf
Rüdersdorfer Str. 105

CATHOLY
BESTATTUNGEN

- Inh. Ute Catholy -



Waldstr.36
Rüdersdorf
033638/67000

Friedrichstr.37
Erkner
03362/20582

Bestattungshaus
Rintisch

Über
125 Jahre
das Haus
Ihres Vertrauens



Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht

☎ 03362-36 66
Fax: 03362-50 02 63

TRAUER

*Beim Abschied wird uns oft erst klar,
wie wertvoll jeder einzelne Moment doch war.*

Erika Jauernig

* 11.12.1928 † 29.10.2022

Nach einem erfüllten Leben bist du im Alter von 93 Jahren von uns gegangen. In Liebe, Dankbarkeit und unsagbarer Trauer nehmen wir Abschied.

**Deine Kinder Karola und Uwe,
Deine Enkel, Urenkel und alle die dich lieb hatten.**

Die Beisetzung findet am 2. Dezember 2022, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Erkner statt.

In tiefer Trauer geben wir bekannt, dass am 8.11.2022
mein lieber Ehemann, Vater, Schwiegervater,
Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Fritz Domscheit

im Alter von 88 Jahren sanft entschlief

In liebevoller Erinnerung
Deine Ehefrau Christa
im Namen aller Familienangehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender
Urnenbeisetzung findet am Dienstag
den 13.12.2022 um 13 Uhr auf dem
Waldfriedhof in Berlin-Rahnsdorf statt.

Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich mit uns in den schweren Stunden verbunden
fühlten, mit uns Abschied nahmen und ihre Anteilnahme durch Wort,
Schrift, Blumen und Geldzuwendung zum Ausdruck brachten.



Helmut Rileit

Ein besonderer Dank gilt der Hausarztpraxis Eckert & Geigenmüller,
der Arztpraxis Frau Stahlhut sowie dem Team der Palliativstation
des Krankenhauses in Rüdersdorf und dem Bestattungshaus Catholy
für die Begleitung.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Marli Rileit

Festival der Travestie-Maria Crohn & Friends Die Weihnachtsshow: „leise rieselt`s oh je...“ In der Stadthalle Erkner am Samstag, 17.12.2022

Es darf aus vollem Herzen gelacht werden, wenn die Herren Damen
über die Bühne der Stadthalle schweben und sich dabei selbst nicht so
ernst nehmen. Ein wahres Gag-Feuerwerk wird Sie zu echten Lachsalven
hinreißen. Auch ideal für die etwas andere Weihnachtsfeier.

Nur hochkarätige Künstler, bekannt aus namhaften Cabarets und TV
wurden für diese fulminante Show zusammengestellt.

Eine wundervolle Revue mit Witz, Gesang, Starparodien und Stand UP
Comedy.

Hier jagt eine Attraktion die Nächste, so dass dem Publikum schier der
Atem stockt.

Karten gibt es ab 36,90 Euro für die Stadthalle Erkner am Samstag,
17.12.2022. Beginn: 19.30 Uhr.

VVK: MOZ Ticket-Hotline: 01801-335555, Museumspark Rüdersdorf
Tel.: 033638-79979 sowie an allen bekannten VVKstellen,
www.eventim.de, www.reservix.de

Festival der Travestie

NEUE SHOW

DERKS
ENTERTAINMENT
beste Unterhaltung



Sa., 17.12.²² Stadthalle ERKNER

VVK: MOZ Ticket-Hotline: 01801-335555, Museumspark Rüdersdorf Tel. 033638-799797
sowie an allen bek. VVKstellen. www.eventim.de, www.reservix.de.
Beginn: 19.30 Uhr www.derks-entertainment.de Einlass: 18.30 Uhr

ADVENTSZEIT IN RÜDERSDORF

KULTURHAUS
RÜDERSDORF

MUSEUMSPARK
RÜDERSDORF



27. Nov. | 16 Uhr | Kulturhaus
Stille Nacht – Weihnachtliches Festkonzert zum Mitsingen

3. und 4. Dez | ab 10 Uhr | Museumspark
Rüdersdorfer Weihnachtsmarkt im Museumspark
Highlights: 3.12., 12 Uhr Stollenanschnitt · 4.12., 17 Uhr Fackelzug der
Bergleute von Kalkberger Kirche in den Park

3. Dez. | 17 Uhr | Kalkberger Kirche, Hans-Striegelski-Straße 7
Folk-Weihnacht mit Murphy's Law
Celtic Christmas in der Kirche

9. Dez. | 19 Uhr | Kulturhaus
Kino im Kulturhaus:
Die Känguru-Chroniken

10. Dez. | 16 Uhr | Kulturhaus
Uta Schorn & Eva Maria Pickert: „Wieder ist Weihnacht“

21. Dez. | 16 Uhr | Kulturhaus
Frank Schöbel: Die Gala zur Weihnachtszeit

1. Jan. | 11 Uhr | Kulturhaus
Neujahrskonzert: Beschwingt ins neue Jahr mit Klassik,
Operette und mehr

13. Jan. | 19 Uhr | Kulturhaus
Kino im Kulturhaus: Die letzte Sau

Museumspark · Heinitzstraße 9 | Kulturhaus · Kalkberger Platz 31
Tickets an der Kasse im Museumspark oder zzgl. Gebühren an allen
bekannten VVK Stellen und online. 033638 799 797

www.museumspark.de

Rüdersdorf
BERG|BAU|KULTUR

Maximilian Arland präsentiert „Weihnachten mit unseren Stars“ So., 18.12.2022 | Neuenhagen | Bürgerhaus | 16:00 Uhr

Karten im Vorverkauf: SchlagerTickets.com, Rainer Reisen Tel.: 03342-23770,
Touristinfo Kaiserbahnhof Hoppegarten, Reisestudio Passmann im Multicenter
sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Publikumsliebbling "Maximilian Arland" präsentierte bereits seine eigenen Samstagabend-
shows im Ersten. Er ist sowohl als Moderator als auch als Sänger ein gern gesehener Gast in
diversen TV-Shows.

Kathrin & Peter – Sie sind Stars ohne Allüren und seit Jahren in der deutschsprachigen Musik
mit ihren frischen Melodien erfolgreich. Mit ihren herzerfrischenden Gute Laune Liedern
singen sich Kathrin & Peter in die Herzen ihrer Fans.

Mit Jonny Hill ist eine lebende Legende und einer der größten Entertainer der deutschsprachi-
gen Musik bei der Tour 2022 mit von der Partie. Er wagt sich an Geschichten und Gefühle, die
menschlich und ergreifend sind. Kaum einer, der bei Hill's bekanntestem Song "Ruf Teddy-
bär eins vier" nicht heimlich die eine oder andere Träne verdrückt hat.

Emotionalität ist auch das richtige Stichwort für den nächsten Künstler: Michael Heck.
Bekannt geworden als Grand Prix Sieger, Hitparaden Champion und Musikantenkönig ist
Michael Heck heute eines der Gesichter des deutschen Schlagers. Mit seiner neuen Single
„romantische Zeiten“ startet Michael Heck mit seiner einzigartigen Stimme nun wieder richtig
durch und rundet das einmalige Weihnachtsprogramm von Weihnachten mit unseren Stars
ab.

Bereits gekaufte Tickets für den ursprünglichen Termin behalten ihre Gültigkeit. Auch
für den Nachholtermin sind Tickets ab sofort erhältlich unter: schlagertickets.com, www.
eventim.de, www.thomann-management.de, an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Änderungen vorbehalten!
Stand:18.07.2022



Maximilian Arland ★ Jonny Hill
Kathrin & Peter ★ Michael Heck

So., 18.12.²² Bürgerhaus NEUENHAGEN Beginn: 16 Uhr

VVK: SchlagerTickets.com, Rainer Reisen
Tel. 03342-23770 & an allen bek. VVK-Stellen
www.THOMANN-Management.de | Burgebrach



Bürgergeld: Ampel verschärft Fachkräftemangel und beerdigt Prinzip „Fördern und Fordern“

Zum mit der Mehrheit der Ampelkoalition im Deutschen Bundestag beschlossenen so genannten Bürgergeld erklärt der Bundestagsabgeordnete für Uckermark und Barnim Jens Koeppen: „Neben der Energiekrise macht der Fachkräftemangel dem Mittelstand schon jetzt schwer zu schaffen. Immer mehr mittelständische Betriebe vom Bäcker bis hin zum Gastronom oder Handwerker suchen händeringend nach Angestellten. Vor diesem Hintergrund bleibt unverständlich, warum die Ampel dieses Problem ohne Not weiter

verschärft. Mit dem Bürgergeld werden keine Anreize geboten, damit die von Arbeitslosigkeit Betroffenen wieder schnell eine reguläre Arbeit aufnehmen - im Gegenteil. Der Arbeitskräftemangel wird sich so weiter dramatisch verschärfen. Die großen Verlierer sind der Mittelstand, die kleinen Betriebe und unsere Handwerksunternehmen. Der Wirtschafts- und Tourismusstandort Deutschland wird massiv geschwächt.“ Rund 1,9 Millionen Stellen sind laut dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) derzeit nicht

besetzt. Fast jeder zweite Familienunternehmer bezeichnet den Fachkräftemangel neben den Energiekosten (je 40 Prozent) als sein größtes Investitionshemmnis. Hinzu kommt: Die in dem neuen Gesetz vorgesehenen hohen Schonvermögen sowie die sechsmonatige Aussetzung der Sanktionen bedeuten einen sozialpolitischer Systemwechsel. „Mit dem Bürgergeld-Gesetz geht die Bundesregierung einen nächsten Schritt hin zur Einführung eines bedingungslosen Grundeinkommens und beerdigt das Prinzip ‚Fördern

und Fordern‘. Zusätzlich wird dieses Gesetz auch noch die Politikverdrossenheit verstärken. Denn wenn hohe Vermögen nicht angerechnet und die Angemessenheit der Wohnung automatisch anerkannt wird, hilft der Sozialstaat ausgerechnet den Menschen, denen nicht vorrangig geholfen werden sollte. Und das wird finanziert von denen, die jeden Tag arbeiten und solche ungerechtfertigten Sozialleistungen über ihre Steuergelder finanzieren müssen.“

Jens Koeppen (CDU) MdB

Anzeige



Wer E sagt, sagt auch Wallbox

Haushalte mit E-Auto schätzen die Unabhängigkeit einer eigenen Ladestation

Voranbringen der Mobilitätswende, Vermeiden von fossilen Energieträgern, Unsicherheit bei den Benzinpreisen – die Gründe für ein E-Auto summieren sich. Immer mehr E-Modelle kommen auf den Markt, immer mehr Menschen sind elektrisch unterwegs. Für noch mehr Unabhängigkeit und Flexibilität sorgt ein eigener Ladepunkt vor der Haustür.

Viele, die sich für ein E-Auto entschieden haben oder den Kauf planen, denken auch an eine eigene Lademöglichkeit zuhause. Mit einer sogenannten Wallbox vor der Haustür kann das E-Auto bequem und meist günstiger über Nacht aufgeladen werden. Das Laden an anderen Ladestationen bei den täglichen Fahrten entfällt.



Wer seine Wallbox sicher und nach neuesten Vorschriften montiert haben möchte, ist mit einem Profi für Planung, Installation und Inbetriebnahme gut beraten. Denn vor der Montage muss der passende Aufstellort gefun-

den, die Hauselektrik geprüft und alles nach gesetzlichen Vorgaben vorbereitet werden. Die erste Machbarkeitsprüfung, der Installations-Check, zeigt schon im Vorwege, ob sich eine Wallbox installieren lässt.

Optimal ist all das aus einer Hand: Know-how, Technik und Umsetzung. Diesen Komplettservice bietet EWE in höchster Qualität – damit wird die Realisierung der eigenen Stromtankstelle zum Selbstgänger.

Denn als wichtiger Energiedienstleister hat EWE schon früh auf regenerative Energien gesetzt – und auch auf Elektromobilität: Von der Installation öffentlicher und privater E-Ladepunkte bis zum speziellen grünen Stromtarif für Haushalte mit Wallbox fürs E-Auto. Diese umfassende Expertise rund um das sichere und auch nachhaltige Laden macht EWE zur ersten Wahl für viele bei der Suche nach einem zuverlässigen Wallbox-Partner.

Zudem werden die Ladegeräte gründlich geprüft, bevor sie im Portfolio von EWE angeboten werden. Sicherheit, Funktionalität und auch der damit verbundene Kundenservice rund um die Wallbox sind für EWE eine Selbstverständlichkeit.

Besonders grün und günstig wird es derzeit mit einer nachhaltig hergestellten Wallbox, der KEBA P30 GREEN EDITION.

Bei Kontaktaufnahme bis Ende 2022 gibt's jetzt 100 Euro Rabatt auf den Kauf.¹ Auch noch gut zu wissen: Mit Sicherheit klimafreundlich ist der passende Stromtarif EWE Zuhause⁺ AutoStrom, der den Stromer und das Zuhause mit Ökostrom versorgt.²

So wird die eigene Mobilitätswende auch noch zur persönlichen Energiewende.

EWE

Wallbox mit 100 Euro Rabatt sichern?¹

Persönlich:

Lassen Sie sich doch unverbindlich in Ihrem EWE Shop beraten.

Online:

Unter ewe.de/elektromobilität erfahren Sie mehr über alle Leistungen rund um die Wallbox, können Ihre Wunsch-Wallbox bestellen und einen Anruf unserer Expert:innen für Ihre individuellen Fragen anfordern.



¹ Der Aktionspreis von 669,00 € statt 769,00 € bezieht sich auf die Wallbox KEBA P30 GREEN EDITION. Dies entspricht einer Ersparnis von 100,00 €. Das Angebot gilt nur für Privatkunden im Aktionszeitraum bis zum 31.12.2022. Entscheidend ist die Kontaktaufnahme mit der EWE VERTRIEB GmbH bis zum 31.12.2022. Gewerbliche Nutzung ausgeschlossen. ² Erhältlich ist der EWE Zuhause⁺ AutoStrom ausschließlich in Kombination mit dem Kauf einer Wallbox. Erhältlich sind die Wallboxen KEBA P30 GREEN EDITION oder KEBA P30 x-series. Der EWE Zuhause⁺ AutoStrom hat zwei Preisstufen. Die jeweils geltende Preisstufe orientiert sich an Ihrem Verbrauch. Sollte Ihr gesamt Verbrauch (Haushalt + E-Auto) bis 4.000 kWh liegen, so greift die Preisstufe 1. Sollte Ihr gesamt Verbrauch über 4.000 kWh liegen, so greift die 2. Preisstufe. Die für Sie geltenden Preise sowie weitere Details finden Sie auf ewe.de/elektromobilität. Der Vertrag verlängert sich nach Ablauf der Erstlaufzeit (12 Monate) auf unbestimmte Zeit. Während der Erstlaufzeit kann der Kunde den Vertrag mit einer Frist von einem Monat zum Ende der Erstlaufzeit kündigen. Nach Ablauf der Erstlaufzeit kann der Kunde den Vertrag mit einer Frist von einem Monat kündigen. Weitere Details entnehmen Sie bitte den AGB.

Alle Preise inkl. der gesetzlichen MwSt. Angebot regional begrenzt verfügbar und vorbehaltlich technischer Realisierbarkeit. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.
EWE VERTRIEB GmbH, Cloppenburg Straße 310, 26133 Oldenburg

Gemeinsam durch den Schulalltag – der (Quer-)Einstieg bei den Docemus Privatschulen



Wer schon mal einen der drei Standorte der Docemus Privatschulen zum jährlichen Campustag besucht hat, kennt die besondere Atmosphäre der großzügigen Anlagen, die moderne Ausstattung der Räume mit bodentiefen Fenstern und nicht zuletzt die schöne Lage im grünen Umland Berlins. Dies ist nicht nur für die Schülerinnen und Schüler von Gymnasium, Oberschule und Fachoberschule der ideale Lernort, auch für die Lehrkräfte ist der freie Träger deshalb ein attraktiver Arbeitgeber.

Rund um das Arbeiten bei Docemus dreht sich auch die neue Kampagne des Unternehmens unter dem Slogan „Weil wir füreinander da sind“. „Denn Docemus steht für Gemeinschaft, für gute Bildung, Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung“, sagt Peggy Umstaetter, Leiterin Marketing. „Wir möchten ganz gezielt all jene auf uns aufmerksam machen, die Spaß am Umgang mit jungen Menschen haben und deren Lebensweg wir ein Stück mitgestalten wollen und ihnen zeigen, wie Schule eben auch aussehen

kann.“ Wie genau Gemeinschaft bei den Docemus Privatschulen gerade für neue Lehrkräfte im oft aufregenden Schulalltag gelebt wird, zeigt einer der insgesamt zwei neuen Filme auf dem Youtube-Kanal des Unternehmens: Neu-Lehrer Stuart Vyse wird an seinem ersten Schultag herzlich empfangen und von seiner Buddy Esther Mensing durch viele typische Situationen begleitet.

Lehrer werden bei Docemus

Einen guten Überblick für alle Interessierten bietet der Karrierebereich der Unternehmenswebseite, der unter Lehrerwerden.de zu erreichen ist. Dort gibt es einen umfassenderen Einblick in das interne Fortbildungsprogramm für Quereinsteiger sowie die Möglichkeit, sich direkt für eine der angebotenen Online-Informationsveranstaltungen anzumelden oder bei Fragen Kontakt aufzunehmen.

Quereinsteigende Lehrkräfte werden bei den Docemus Privatschulen unterrichtsbegleitend im pädagogischen Seminar qualifiziert und dabei durch einen oder mehrere Mentoren unterstützt. Ziel ist es, nach dem Durchlaufen der Fortbildungen und mindestens einem Jahr Unterrichtspraxis die Genehmigung zu einer unbefristeten Lehrtätigkeit zu erhalten.

„Interessierte können sich gern jederzeit auch initiativ bewerben und uns



kontaktieren“, sagt Sandra Steinfurth, stellvertretende Direktorin am Campus Blumberg. „Wir legen Wert auf eine angenehme persönliche Atmosphäre und die individuelle Entfaltung unserer Schüler. Deshalb möchten wir natürlich auch, dass unsere Lehrkräfte gern hier arbeiten – neben der modernen Ausstattung mit Smartboards schätzen die Kollegen ebenso das umfassende Gesundheitsmanagement mit zahlreichen Kursen und einem eigenen Fitnessbereich.“ Außer-

dem bieten die Docemus Privatschulen eine betriebliche Altersvorsorge und die Übernahme von Kinderbetreuungskosten sowie Kindkranktagen an. „Wir arbeiten täglich mit Kindern und Jugendlichen und legen daher großen Wert auf Familienfreundlichkeit und Vereinbarkeit“, so Sandra Steinfurth.

Interessiert? Dann schauen Sie gern vorbei:

www.Lehrerwerden.de

Youtube: @docemus

DOCEMUS
PRIVATSCHULEN

„Schule heißt
für mich auch
Gemeinschaft.“

WERDEN
SIE TEIL
UNSERES
TEAMS

STUART VYSE, CAMPUS GRÜNHEIDE

Lehrerwerden.de

Fussball in ERKNER

Franz Graf Mettchen



BKK-VBU



Erkner siegt hoch bei Union Fürstenwalde



Die erste halbe Stunde im vorletzte Spiel gegen die Preußen aus Blankenfelde Mahlow hat Erkner verschlafen und handelte sich gleich zwei Treffer der Gäste ein. Der BSC traf, erhöhte dann auch noch in der 39. Minute auf 0:3, obwohl Erkner schon besser ins Spiel kam. Kurz vor dem Pausentee verkürzte Erkners Robert Szczegula zum 1:3. Die zweite Hälfte war von Erkner dominiert, aber ein weiterer Treffer konnte nicht erzielt werden. Dieser Fehler einer schwachen Anfangsphase sollte nicht wiederholt werden. Im Derby gegen Union Fürs-

tenwalde II gab Erkner von Beginn an Gas. Bereits wenige Sekunden nach dem Anpfiff traf Leon Alfer zum 1:0. Es klingelte noch drei weitere Male durch die Treffer von Robert Szczegula ('12), Maximilian Friedrich ('14) und Phil Kusche ('33). In der zweiten Hälfte ging es erst mal so weiter, denn zum 5:0 traf nun Niclas Mertins. In der Schlußphase ließ Erkner sich etwas hängen und kassierte drei Gegentreffer. Die letzte Spielminute nutzte aber erneut der Erknerer Christopher Schwarz zum 3:6 Endstand.

1. FC Union wieder zu Gast

In vielen Altersklassen vom Nachwuchs, über die Männer und Herren hatten wir die „Eisernen“ schon oft zu Gast. Anfang November gab es eine Begegnung die wir so noch nicht hatten. Die U23 Frauenmannschaft hatte unsere A-Jugend um ein Testspiel gebeten. Obwohl wir das Spiel nicht be-
worfen haben, waren doch fast 100 Zuschauer am Start, die sich das nicht entgehen lassen wollten. Ein munteres und sehr ansehnliches Freundschaftsspiel, mit technisch starken Mädels. Am Ende war dann bei den „Eisernen Ladys“ aber doch die Luft raus und die Erkner Jungs gewannen 8:2.



Zweite Garde schlägt Tabellenführer

Beim Spiel gegen den Tabellenführer der Kreisoberliga Altlandsberg ging es hoch her. Ein wahrer Schlagabtausch dominierte die erste Halbzeit. Jedes Mal als die Gäste in Führung gingen antwortete Erkner mit

dem Gegentreffer. So stand es zur Halbzeit immerhin schon 3:3. In der zweiten Spielzeit wurde weitergekämpft, als es in der 76. Minute Phil Kusche war, der Erkner zum 4:3 Sieg schoss.

Termine:

- 23. November 2022 - 19.30 Uhr
Erkner Ü40 – MSV 19 Rüdersdorf
- 26. November 2022 - 12.30 Uhr
Erkner II – Rot Weiß Reitwein
- 26. November 2022 - 15.00 Uhr
Erkner I – FC Eisenhüttenstadt
- 27. November 2022 - 10.30 Uhr
Erkner Ü35 – SG 47 Bruchmühle

(alle weiteren Spieltermine auf www.fussball.de/verein/fv-erkner-1920)

100 Jahre FV Erkner 1920 e.V.
„Wir bewegen mehr als Bälle“



GRÜNHEIDER GESPRÄCHE



MIT UNS RAUS

AUS DEM KRISENMODUS.

Birgit
Bessin

Stephan
Brandner

Kathi
Muxel

28.11.2022
19:00 UHR



Bürgerhaus Kagel
15537 Grünheide OT Kagel
Schulstraße

KA 25/22 erscheint am 06.12.22.

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 30.11.22, 12 Uhr.

Flohmarkt & Spielzeugbörse Friedrichshagen im Advent

FLOHMARKTTERMINE

1. Advent 27.11.2022

Der Friedrichshagener Flohmarkt hat am 1. Advent **GEÖFFNET** und freut sich in alter Tradition auf die Trödel-Performance der vielen Händler und Privaten, die sich darauf freuen, gemeinsam am Friedrichshagener Trödel zu teilzunehmen.



2. Advent

3.12. und 4.12.2022, jeweils 9-17 Uhr

Aus gutem Grund hat der Flohmarkt am S-Bhf. Friedrichshagen am 2. Advent geschlossen, da nach mehrjähriger Pause die Tradition der Berliner Spielzeugbörse von uns wiederbelebt wird.

Wo? Mitten im Antikflohmarkt in der Tribünenhalle der Trabrennbahn Karlshorst mit Eisenbahnen - Puppen - Teddy's - Autos - Figuren für Erwachsene und Kinder!

Eintritt: Samstag von 9-13 Uhr: 3,50 Euro - danach und Sonntag: 1,50 Euro. Für Kinder bis 14 Jahre in Begleitung ist der Eintritt frei.

3. und 4. Advent

Danach lädt der Flohmarkt Friedrichshagen am 11.12. und 18.12.2022 alle jene ein, die auf alternativer Geschenkesuche sind und besondere schöne

Dinge und Raritäten aus alten Zeiten oder Handgefertigtes schätzen. Porzellan, alte Weißwäsche, Christbaumdekoration, Bücher, Schmuck, Kunsthandwerk und und und.

Ein geselliges Beisammensein vorm winterlichen Köpenicker Stadtwald mit süßen Leckereien, Bratwurst, Kaffeespezialitäten und heißen Getränken.

ACHTUNG! Erstmals geht der Flohmarkt Friedrichshagen in eine 3 monatige Winterpause und eröffnet die neue Saison am 9. April 2023.

Wer bis dahin nicht stillhalten will, kann uns gerne am Antikmarkt Ostbahnhof besuchen, der ab 8. Januar 2023 jeden Sonntag und bei jedem Wetter geöffnet bleibt.

Eine schöne Vorweihnachtszeit mit guten Funden und ein besinnliches Fest wünscht das gesamte oldthing Team!

DIE ÖKO - AUTOWÄSCHER

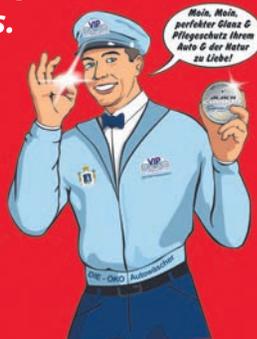
EXPERTEN FÜR PERFECT STRAHLENDEN-PREMIUM-HOCHGLANZ!



Wir sind **DIE textile Waschanlage, inkl. SB - Waschpark**
2x Waschbox, max. Höhe 3,00 Meter,
1x Freiwashplatz, max. Höhe 3,40 Meter

Fahrzeugaufbereitung vom Feinsten, sprechen Sie uns an!

Jeden letzten Washtag im Monat gibts bei uns **JEDE Fahrzeugwäsche zum halben Preis.**



Geburtstagswäsche

Am Tag Deines Geburtstags, bekommst Du unsere Hochglanz-Platin-Wäsche im Wert von 19,90€ von uns geschenkt.

Winter - Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 09 - 18 Uhr

Sa. 08 - 17 Uhr

Müggelpark 35

15537 Gosen

Tel.: 03362/8880275

vip-aws-gosen@gmx.de

-The Very Good Car Wash Company -

20%

auf die nächste
Fahrzeugwäsche
bei uns.

Gültig ist dieser
Coupon bis einschließlich
30.12.2022.



**Verkaufen Sie keine Immobilie,
bevor Sie mit uns gesprochen haben.**

Ihre Makler für die Region Erkner, Woltersdorf,
Schöneiche, Grünheide, Neu Zittau | Berliner Rand

Laura Bachmann

0335 5541-2525 | 0170 22 30 363
l.bachmann@s-os.de

Benjamin Dantz

0335 5541-2511 | 0151 25 74 43 79
b.dantz@s-os.de



s-os.de

**Sparkasse
Oder-Spree**

Große Eröffnung am 26. November um 16 Uhr

Winterwunderland

Für die ganze Familie



Stimmungsvolle Unterhaltung für die ganze Familie!

- ✓ Pony reiten (16 Uhr)
- ✓ Fotobox
- ✓ Weihnachtsmann
- ✓ Popcorn
- ✓ vers. Sorten gebrannte Mandeln & Nüsse
- ✓ Kinderpunsch
- ✓ Zuckerwatte
- ✓ Glühwein
- ✓ *und ganz viel mehr!*



An jedem Adventssonntag:
Gänsebraten
ab 14 Uhr
Vorbestellung erbeten!



Das Winterwunderland ist bis Ende Januar 2023 geöffnet!



PARIS - ROM - ERKNER



Neu-Zittauer Str. 15 • 15537 Erkner
www.paris-rom-erkner.de • Tel.: 03362 - 8896288



Aufruf zur Kundgebung

Tesla Gigafactory Grünheide darf nicht erweitert, Auflagen für Umwelt- und Gewässerschutz müssen umgesetzt werden.



**Samstag, 03.12.2022, 14-16 Uhr,
Marktplatz Grünheide**

Tesla hat am 14.11.2022 nach der Rodung von 70 ha Wald den Antrag für die 2. Ausbaustufe gestellt. Tesla will rund 100 ha angrenzenden Mischwald für einen Güterbahnhof kaufen. Die Gemeindevertretung Grünheide soll über die Eröffnung eines für den Kauf notwendigen B-Planverfahrens entscheiden.

Tesla hat die jetzige Produktion nicht im Griff. Es kommt immer wieder zu Bränden und Austritt von giftigen Substanzen. Es findet eine allmähliche Vergiftung der Region statt. Das ist Gewalt gegen die Menschen der Region.

Es reicht! Lassen Sie uns gemeinsam gegen das Profitstreben auf unsere Kosten kämpfen.

Tesla ist Teil des Problems und nicht der Lösung.

Mit der AWO nach Kleistow

Der Reiseclub Berlin – Brandenburg hatte auch in diesem Jahr das Reisefest in seinem Veranstaltungsplan. Zahlreiche Mitglieder des AWO-Ortsvereins Rüdersdorf nahmen das Angebot an. Am 2. November 2022 holte uns der Bus in Rüdersdorf ab und mit Busfahrer Norbert ging die Fahrt nach Kleistow in den Spargel und Erlebnishof. Da auch viele Gäste aus anderen Orten mit Bussen anreisten, war der Festsaal gut gefüllt. Herr Fuhrmann, Chef des Reiseclubs begrüßte alle Anwesenden und gab auch einen Ausblick auf Veranstaltungen im Jahr 2023. Ein schmackhaftes Mittagessen wurde serviert. Als Stargäste traten die „Schlagerpiloten“ auf. Vom Fernsehen als Trio bekannt, er-

schiene sie in Kleistow nur noch als Duo. Trotzdem gelang es ihnen aber schon nach kurzer Zeit, die Gäste mit ihren schönen Liedern zu begeistern. Mit Beifall wurde nicht gespart und es konnte geschunkelt und gesungen werden und die Mutigen wagten sich auf die Tanzfläche. Nach Kaffee und Kuchen erfreute der schon bekannte „Rolandsplatz“ mit Tanzmusik und es wurde auch regen Gebrauch davon gemacht.

Gegen 17 Uhr stand unser Bus bereit und mit Busfahrer Norbert erreichten wir wieder unfallfrei Rüdersdorf.

Dafür herzlichen Dank.

**Herta Greulich
AWO Ortsverein Rüdersdorf**

Bernd Hildebrandt

Containerdienst - Fuhrunternehmen

**Suche LKW-Fahrer für Nahbereich
und Baumaschinist (m/w/d)**

Berghofer Weg 26 · 15569 Woltersdorf · Tel. (0 33 62) 2 81 57 u. 2 81 58



Abriss

Bautransporte

Baugruben

Erdarbeiten

Anzeige

Muskeltraining wirkt ganzheitlich, ohne Nebenwirkungen

Im Gegensatz zu vielen Tabletten ist das Training ein Gesundheitsbooster ganz ohne Nebenwirkungen! Knapp zehnmal gingen die Deutschen im Jahr 2019 im Schnitt zum Arzt. Das ist fast doppelt so häufig wie noch vor 28 Jahren (5,3 Arztbesuche pro Kopf im Jahr 1991) (Statista, 2021a). Trotz der hohen Anzahl an Arztbesuchen scheint die Häufigkeit der chronischen Erkrankungen, darunter zum Beispiel Herz-Kreislauf-Leiden, Depressionen, Rückenbeschwerden oder Krebs, jedoch nicht zu sinken. Seit 2013

bleibt die Häufigkeit dieser oftmals lebensstilbedingten Erkrankungen relativ stabil bei rund 45 Prozent unter mehreren Tausend befragten Deutschen (Statista, 2021b). Besorgniserregend ist vor allem die steigende Inzidenz des Typ-2-Diabetes. Nach aktuellem Stand wurde dieser bereits bei ca. 10 Prozent der Deutschen dokumentiert – und im Jahr 2040 werden es schätzungsweise 14 Prozent sein (Deutsche Diabetes Gesellschaft & diabetesDE, 2021). Muskeltraining ist auch Prävention und kann das Risiko für eine

Vielzahl von Lebensstilerkrankungen, darunter Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Krebs, Diabetes-Typ-2 und Depression reduzieren. Das lassen große Übersichtsarbeiten vermuten, die mehrere Studien zum präventiven Nutzen von Muskeltraining zusammenfassen (Giovannucci et al., 2021; Momma et al., 2022; Shailendra et al., 2022). Beispielsweise konnte mithilfe von regelmäßigem Muskeltraining das Risiko, an einer Herz-Kreislauf-Erkrankung zu sterben um 19 % oder an Krebs zu sterben um 14 % gesenkt wer-

den (Shailendra et al., 2022). Starte jetzt mit ganzheitlicher Wirkung und ohne Nebenwirkungen: Zwei Einheiten Muskeltraining pro Woche im Athletic Park – Sportstudio Erkner! Moderne eGYM Kraftgeräte und fle-xx für die Beweglichkeit machen Dein Training zum Erlebnis. Mehr dazu erfährst Du unter: Tel.: 03362 22555 und auch www.gesundheit-braucht-training.de/ (Athletic Park – Sportstudio Erkner ist Mitglied der Experten Allianz für Gesundheit e.V.)

EMS da wo es Sinn macht.

Das EMS Gurtsystem für Bauch und Rücken!



**formt die Taille
definiert den Bauch
stärkt den Rücken**



**schnelle Erfolge
ohne extra
Zeitaufwand**



**Wirksamkeit durch
medizinische
Studien belegt**

Optimiere jetzt Dein Training und spüre den Effekt!



Athletic Park
Sportstudio Erkner

Neu Zittauer Str. 41
Kurparkcenter Erkner

Tel. 03362 22555
www.athletic-park.de

Die mRNA-Impfstoffe dringen in das Genom ein!

Sehr geehrter Herr Hauke, da Sie und Ihre Zeitungen für die wahrheitsgemäße Berichterstattung stehen, füge ich heute eine wenig bekannte Wahrheit über mRNA- und DNA-Impfstoffe hinzu.

Die Bundesregierung hat stets behauptet, mRNA- und DNA-Impfstoffe würden nicht in die menschliche DNA/ ins Genom aufgenommen, nun ist aber das Gegenteil experimentell belegt worden. Covid-Impfstoffe werden schnell ins Genom integriert, und damit sind diese Impfungen keineswegs wirkungslos. Leider weniger krankheitsvorbeugend als vielmehr so, dass die Folgen unkontrollierten Einfügens viraler Gene ins menschliche Genom völlig unabsehbar sind und niemand dafür die Verantwortung übernehmen wird, kein Gesetzgeber und kein Arzt. Es sind allerdings fatale Konsequenzen zu erwarten.

Schwedische Untersuchungen an Zellkulturen zeigen, dass bereits nach 6 Stunden die Impfstoff-mRNA in die DNA eingefügt ist. (Aldén et al.: Intracellular Reverse Transcription of Pfizer BioNTech COVID-19 mRNA Vaccine BNT162b2 In Vitro in Human Liver Cell Line: <https://www.mdpi.com/1467-3045/44/3/73/htm>). Die Ergebnisse wurden am 25. Februar 2022 veröffentlicht.

In https://www.ema.europa.eu/en/documents/assessment-report/comirnaty-epar-publicassessment-report_en.pdf wird eine Übersicht (Herstellerangaben) gegeben, wie sich die Impfdosis in Rattenversuchen im Körper verteilt. Sie gelangt in praktisch alle Gewebe, ~20% in die Leber, aber auch Nebenniere, Milz und Eierstöcke werden explizit erwähnt. Bei jeder Impfung/Nachimpfung wird der gesamte Organismus mit mRNA überschwemmt. Es ist davon auszugehen, dass letztlich alle Organe mit genetisch veränderten Zellen durchsetzt werden.

Dass DNA-Impfstoffe, die mit Adenoviren in die Zellen eingebracht werden, ins menschliche Genom integriert werden, wurde bereits 2002 veröffentlicht (K. Mitani and S. Kubo: Adenovirus As An Integrating Vector: <http://www.eurekaselect.com/article/9604>).

Das Verfahren wurde als Gentherapie extra zu diesem Zweck entwickelt. In einer Netflix-Serie kommt das Verfahren in der

Handlung vor. Sollten Spielfilmautoren mehr wissen, als unsere Experten???

Ich bin kein Jurist, aber ich frage mich: Ist es erlaubt, gentechnische Manipulationen am Menschen vorzunehmen, ohne dass die betreffende Person davon weiß und dem zugestimmt hat?

Mit diesem Wissen sollte es Ärzten unmöglich sein, mRNA und DNA-Impfstoffe weiter einzusetzen. Ein Verbot dieser Stoffe durch die Gesetzgeber der europäischen Länder ist dringend angezeigt. **Dr. Magdalena Montenegro**

Patriotismus

Eine Haltung, die uns Deutschen seit Ende des 2. Weltkrieges nicht mehr gestattet ist. Mit Staunen und Anteilnahme hatte ich schon in den 60er Jahren in Polen Diskussionen von Studenten erlebt, wie sie ihr Land liebten und welche Kraft dahinter steckt. Das Volk war sich einig, als sich Polen als erstes Land von der Diktatur befreite.

Den Patriotismus in der Ukraine bewundere ich ebenso und ziehe Vergleiche zu Deutschland 1914. Allerdings war dieser Patriotismus, als die jungen Männer begeistert in den Krieg zogen, mit einer Motivation von Hass gegen den „Erzfeind“ Frankreich verbunden.

Die Ukraine und Russland haben eine gemeinsame 1.000-jährige Geschichte. Der Ursprung war Kiew, die Kiewer Rus, Rus gleich Volk. Sprache, Religion, Kultur, Architektur waren und sind sich sehr ähnlich. Die Zeit der Sowjetdiktatur, besonders unter Stalin, der die Bauern in der Ukraine umbringen oder deportieren ließ und damit die größte Hungersnot im Land der „Kornkammer Europas“ auslöste, blieb im kollektiven Gedächtnis erhalten.

Die vom Westen nach der Wende betriebene Außenpolitik hat den Konflikt mit Russland befördert. Ein Ausscheren der Ukraine in Richtung Westen hätte für Russland einen erneuten Affront bedeutet. Die maßlose schreckliche Reaktion des gekränkten Kremelchefs verurteilt mit Recht die ganze Welt. Die Leidtragenden sind die Menschen beider Seiten. Ich möchte hier auf die Interessen der USA hinweisen, die diesen Zustand im eigenen Interesse befördert haben.

Unsere deutsche Mitschuld liegt meines Erachtens an unserem fehlenden Patriotismus. Der wurde uns gründlich ausgetrieben, um nicht in Nationalismus auszuarten. So wurde Deutschland immer mehr zu einem Vasall und Spielball

der USA. Jetzt stecken wir ungewollt mittendrin im Kriegsgeschehen. Jeder Krieg hat eine Vorgeschichte, und es ist die Aufgabe fähiger historisch gebildeter und weitblickender Politiker, Schaden abzuwenden.

Eine zu junge Außenministerin mit fehlender Erfahrung halte ich für eine Katastrophe. Mit Moral und Ideologie macht man keine Politik. Doch die Masse der jüngeren Generation ist inzwischen bildungsfern und hat den Meinungsmachern nichts entgegenzusetzen.

Patriotismus, so wie ich ihn mir für Deutschland wünsche, besinnt sich auf die besten Seiten seiner Kultur und darf selbstbewusst werden und in der Welt mitreden. Kämpfen wir für unsere demokratischen Errungenschaften, allen voran mutigen Journalismus und vernünftige Diskussionskultur. These und Antithese – Erbe der alten Griechen – zu einer Synthese und das immer wieder neu. Dazu brauchen wir gute gebildete Lehrer und Schüler, die nicht nur durch die Medien ihr flaches Wissen beziehen.

Sie sollten lernen zu hinterfragen, keiner kontroversen Diskussion ausweichen oder mit Totschlag-Argumenten ersticken und vor allem keine Diskriminierung von Andersdenkenden, z.B. in der Corona-Frage! Dazu gehören auch ehrliche Informationen seitens der Regierung und Freiheit der wissenschaftlichen Diskussionen.

Dr. med. Sabine Müller

Zutiefst empört

Sehr geehrter Herr Hauke, seit vier Jahren lebe ich hier in Fürstentum. Bin zugezogen aus Frankreich.

Ich habe Ihren Artikel „Ungeimpftes Pack“ – „Ratten“ – „Arschgeigen“ vom 08.11.22 gelesen und bin zutiefst empört über das, was veröffentlicht wurde über uns Nichtgeimpfte. Es ist sehr traurig, dass sich Menschen derart manipulieren lassen, ohne sich die Mühe zu machen, über das, was da gesagt und geschrieben wird, mal nachzudenken. Ich danke Ihnen für diesen und alle anderen Artikel und wünsche Ihnen alles Gute, und machen Sie weiter so! **Angéla Matifat**

Der Bodenrichtwert Skala der Inflation?

Das Finanzamt fordert derzeit eine Feststellungserklärung zur neuen Grundsteuer, dessen wichtigster Berechnungsfaktor der Bodenrichtwert ist. Die betroffenen Eigentümer nehmen diese Fata Morgana der Neuzeit etwas verschwommen wahr. Denn es gibt Blauäugige, denen beim Summieren ihres Quadratmeterpreises die Brust schwillt. Denen sei aber gesagt, dass dieser „Mondpreis“, außer beim Kreditpfand, nur fiktiv und abstrakt ist – ansonsten erstmal nur ein Kostenfaktor! Bei Nachfrage, wer diesen Wert eigentlich festlegt, wird mit dem „selbst regelnden Markt“ konfrontiert, mit dem üblichen Ablenkungsgeschwafel vom Angebot und der Nachfrage. So etwa nach der Verdurstende in der Wüste für ein Glas Wasser jeden Preis bezahlt!

Makler, Spekulanten und „Kaffeersatzler“ als Analysten – die bei zweifelhaften Prognosen immer zur Stelle sind – segnen diese Chimäre, selbstredend zum eigenen Vorteil, bereitwillig ab. Um die gesetzliche Glaubwürdigkeit dieser Mogelpackung zu fundamentieren, werden auch unparteiische Gutachterausschüsse

einberufen. Wie glaubwürdig diese sind, beurteilen Sie selbst. Aber denken Sie an das in der Vergangenheit gebieterrische Regime-Interesse, z.B. linientreue Richter zu benennen, oder an den Amtseid der obersten Regierungsvertreter „Schaden vom deutsche Volk“ abzuwenden.

Der eigentliche „Drahtzieher“ und Hauptprofiteur dieses Eckpfeilers des (auch ausländischen) Kapitals, des Bodenrichtwertes, ist der Staat. Dieses mutierende Phantasiegebilde schlägt mehrere Fliegen mit einer Klappe. So werden einst freie und mündige Bürger – die auch meistens Kreditnehmer beim Neukauf des Grund und Bodens bzw. der Immobilie sind – sozial und wirtschaftspolitisch, teilweise über Jahrzehnte, – drastisch gesagt – in Geiselhaft genommen. Denn deren geistiges Weltbild dreht sich dann fast ausschließlich um die Abzahlungsraten und dessen Absicherung!

Die ältere Generation wird oft beim Wunsch des Weitervererbens regelrecht entmündigt. Weil die Rente und der „Notgroschen“ für die Altersversorgung nicht ausreichen, muss das Grundstück dafür eingetauscht werden. Das ist eine Enteignung von Grund und Boden über die Hintertür!

Und bei einer Erbengemeinschaft von mehreren Familienangehörigen werden, aufgrund des hohen Bodenrichtwertes, auch entsprechend hohe Anteilsauszahlungen eingefordert. So ist einem einzelnen Wunscherben das Auszahlen der anderen selten möglich, und er muss deshalb verzichten. So gehen auch diese Grundstücke in fremde Hände.

Diese Beispiele zeigen schon jetzt, dass der Bodenrichtwert ein aus „Pflugscharen geschmiedetes Schwert“ des Kapitals ist, das spätestens in letzter Konsequenz die finanzmittellose und -mittelbegrenzte Bevölkerungsschicht vom Grundbesitz trennt und perspektivisch völlig aus dem Grundbuch löscht.

Zynischerweise oft zeitgleich bei extrem sinkender sogenannter Wohnqualität – wie auch in unserem Fall. Dieses Beispiel betrifft in ähnlicher Weise viele Steuerzahler! Vor dem Haus: massive Erschütterungen vom Zubringerverkehr der nahen Autobahn bzw. nach Berlin. Hinter dem Haus: ebenso unaufhörlicher ziviler und militärischer Schnellzugverkehr in Richtung Polen/Ukraine ohne Schallschutzwand. Über dem Haus: die Einflyschneise für den BER, in Spitzenzeiten halbminütig. Dauerlärm und Abgase kennzeichnen diese Wohnhöhle! Ein Narr, wer nun denkt, dass der o.g. staatlich vereidigte und unparteiische Gutachterausschuss den aktuellen Bodenrichtwert von 500,- €/m² absenkt und somit die drohende, neue Grundsteuer.

Auch wer spontan die vorher genannten Richtwert-Gewinnler oder gar den jeweiligen Bürgermeister in die Pflicht nehmen möchte. Denn wer sägt sich denn gern den eigenen Ast ab? Das ist im Klartext Kapitalismus pur und ohne Maske!

Wer sich als denkender Bürger in diesem Lügenkarussell der Wahrheit nähern möchte, muss in der Umkehrversion sehen, was von der Propagandamaschinerie vorgegaukelt wird. Dann bekommt alles die richtige Perspektive, ob z.B. schon anfangs die „Revolutionsparole“ Schwerter zu Pflugscharen oder die vom „Rechtsstaat“ propagierte Demokratie und Freiheit, und jüngst die Corona-Hysterie der Staatsmedien.

Für die interessierten Leser nun meinerseits das Grußwort des Herrn Dr. Demanowski – den anderen ist sowieso nicht mehr zu helfen. **Manfred Nickel**

Leserkarikatur von Siegfried Biener



Die Grünen – Friedenspartei

In der letzten Zeit häufen sich Anschläge auf Kunst und Kultur. Im Internet rühmen sich dann diese vermeintlichen Schützer unserer Erde damit, dass sie es mittels krimineller Handlungen in die Schlagzeilen geschafft haben, um auf das, ihrer Ansicht nach, allerwichtigste Phänomen aufmerksam zu machen – es geht um den sogenannten Klimawandel. Angeblich rücke dieser immer näher, weshalb es unmöglich sei, abzuwarten, bis legale Methoden zur Verfügung stünden, oder dass unsere Politik auf diesem Gebiet aktiv wird. Vielmehr legen es diese grünen Aktivisten geradezu darauf an, die Spielregeln zu brechen, um ins Licht der Aufmerksamkeit zu rücken – ähnlich wie ein bockiges Kleinkind, das, um von anderen wahrgenommen zu werden, den Unterricht stört. Dabei ist diese armselige Buhlerei um Aufmerksamkeit der Gesellschaft vielschichtig. Einige greifen in den Straßenverkehr ein, indem sie sich auf dem Boden festkleben; sehr zur Verärgerung der Berufstätigen oder für den Rettungsdienst. Ihr Versuch, demokratische Entscheidungen im Bereich des Klimaschutzes zu übergehen und somit der Regierung ihren Willen aufzuzwingen, ist nur ein Beispiel für ihr gemeingefährliches Denken. Andere wiederum werfen mit Tomatensuppe oder Kartoffelpampe auf bekannte Gemälde, weil es ihnen nicht schnell genug geht. In der Gesprächsrunde am 18.10.2022 bei Markus Lanz brachte Klima-Göttin Luisa Neubauer erneut das Argument vor, dass die Zeit rennen würde. Thomas de Maizière entgegnete darauf: „Wenn es um die Alternativen geht ‚Zeit oder Demokratie?‘, bin ich für Demokratie. (...) Ich suche nach einem Weg, wie Demokratien überleben und nicht Diktaturen.“ Es wird aus Neubauers Rhetorik ersichtlich, dass es nur darum geht, Klimaschutz zum Staatsziel Nummer Eins zu erklären und für die Erreichung der grünen Ziele jedes Mittel Recht sei. Damit bricht die angebliche Friedenspartei Bündnis 90/Die Grünen mit ihrem Wahlversprechen. Auf ihrer Internetseite heißt es in Bezug auf das Bundestagswahlprogramm 2021 wörtlich „Wir verteidigen unsere Demokratie“, doch genau das Gegenteil wird ausgelebt. Es ist ja gerade die Antidemokratie, die mit Neubauers Aussage mitschwingt. Jedoch nicht nur deren Einstellung zum Klima ist höchst problematisch. Bei allem Trubel um die Impfung gegen den tödlichsten Virus aller Zeiten waren die Grünlinge die Ersten, die Montagsspaziergänger geschmäht und in die rechtsextreme Ecke gestellt haben. Mit Schildern machten sie darauf aufmerksam, dass jeder ein Befürworter des diktatorischen dritten Reichs sei, wer sich dieser Protestbewegung für die freie Impfscheidung anschließen würde. Sätze wie „Impfen statt schimpfen!“ machen ihrem kognitiven Horizont nochmals alle Ehre. Denn ist ja gerade das „Schimpfen“ und Streiten für die Demokratie das, was eine solche eigentlich am Leben erhält. Zum Schluss komme ich nochmal auf den bereits genannten Begriff der „Friedenspartei“ zurück. So machten die Grashalmschützer vor der Wahl deutlich, dass Waffenlieferungen in jedem Fall vermeint werden, um den Frieden zu bewahren. Eine Aussage, der ich besonders stark zustimme! Das friedliche Zusammenleben auf der Erde sollte eines

unserer wichtigsten Anliegen sein. Leider halten sich die GrünInnen nicht an ihre Versprechen. Sie sind am stärksten daran beteiligt, die Auseinandersetzung in der Ukraine am Laufen zu halten und somit ja gerade *keine* Partei, die sich für den Frieden einsetzt. Immer mehr Waffen und Gelder fließen in das blau-gelb beflaggte Land, welches nicht bereit ist, mit Putin zu verhandeln, es sogar auf einen Atomkrieg ankommen lassen würde. Unterstützt wird dieses Gedankengut der Kriegstreiber-Partei durch die Medien. Irgendeine befängene Journalisten-Tusse zeigt Videoaufnahmen von verwüsteter Landschaft und schaut betroffen drein. Anschließend spricht Deutschlands Außenministerin ein paar Worte und begründet, weshalb das kalte Duschen oder das Anzünden von eins, zwei Teelichtern Putin das Leben schwer macht, zum Ende erscheint eine IBAN, an die gespendet werden kann, um sein Gewissen zu erleichtern. Für den Fall, dass jemand auf die Idee kommen sollte, diese Schmierkomödie infrage zu stellen, wurde der § 130 StGB so modifiziert, dass selbst das fast unmöglich gemacht wird. Die Verharmlosung des Ukraine-Konfliktes ist somit verboten, auch wenn viele Zweifel am Wahrheitsgehalt bestehen.

Tom Klaar

Gedichte

Lieber Herr Hauke,
diese beiden Gedichte gefallen einer
Leserin besonders gut.

GRAUE SCHÖNHEIT

*Müde legt der Wind sich in das graue
Land, das trübe und verschwommen in
sich verborgen ruht.*

*Meine forschen Schritte verlieren sich
im modrig feuchten Laub.*

*Ein grau melierter Mann
ein graugefleckter Hund*

*huschen zwischen dunkelgrauen Bäumen.
Ich stolpere über Stöcke, farblose Zapfen
durch den grau in grauen Nachmittag.*

*Die Waldluft soll den Geist erfrischen
auch wenn die Haut ergrauen sollte
wie mein Haar am letzten
graugeschminkten Sonntag.*

ALTWERDEN

*Bewusstsein
treibt und treibt zum Licht
und aus dem faltigen Gesicht
für immer eine Sonne scheint*

Regina Fischer

Medien – für wen und wohin geht die Reise?

Der Printjournalismus stirbt, er ist ein Zombie: bereits tot, aber er weiß es selber nicht. Es gibt einen Strukturwandel des Mediensystems. Der Kapitalismus, der lange Jahre eine mehr oder weniger gut funktionierende freie, vielfältige Presse produzierte, frisst jetzt das Mediensystem auf. Im Printjournalismus schwindet die Vielfalt dramatisch, und die Qualität der Berichterstattung ist überall schlecht. Immer weniger Journalisten müssen immer mehr „Content“ generieren (auf Deutsch heißt Content einfach Inhalt).

Das ist eine Arbeitsweise, die dem Journalismus nicht bekommt. Was eine Einladung zur Manipulation ist, die gerne angenommen wird.

Die Zeitungen sollen Aufgaben erfüllen. Aufgaben, welche Journalisten jedoch nur noch sehr selten als Basis für eine Arbeitsweise nehmen, wie sie von vielen Bürgern gefordert wird. Sie soll ihnen helfen, sich eine Meinung bilden zu können. Sie soll ein Mittler sein zwischen Politik und Volk. Einen demokratischen Grundsatz bestärken: die Pressefreiheit. Darüber hinaus soll sie gleichzeitig ein Kontrollapparat sein, um politische Abläufe zu prüfen. Sie leisten damit einen zentralen Beitrag zur öffentlichen Meinungsbildung.

Heutzutage übernimmt ein anderer Bereich diese Aufgaben und zwar das Internet. Vor allem für die Jugendlichen bietet sich somit eine Möglichkeit, sich schnell und kostenlos über die News auf der ganzen Welt zu informieren. Die Onlinenutzung von Jugendlichen hat sich in den letzten zehn Jahren verdoppelt.

So wird kritisiert, dass durch die Chance, etwas zu veröffentlichen und Inhalte an ein vielfältiges Publikum zu kommunizieren auch die Gefahr bestünde, dass immer häufiger Fake News verbreitet werden, da die Inhalte selten oder gar nicht geprüft werden.

In Deutschland werden 352 Zeitungen, 27 Wochenzeitungen, 7 Sonntagszeitungen, 2450 Publikums- und 3753 Fachzeitschriften regelmäßig publiziert. Einen Teil dieser Medien geben die großen Konzerne Axel Springer SE, Bauer Media Group, Bertelsmann, Hubert Burda Media und die Funke Mediengruppe heraus.

Nicht die eine große Lüge, sondern die vielen kleinen Risse im Gebälk der seriösen Presse bereiten Unbehagen – gerade im Ukraine-Krieg und der Corona-Maßnahmen.

Und im Zuge der einseitigen und gleichgeschalteten Berichterstattung, bilden sich erfreulicherweise und erst durch einen neuen Verleger, die Berliner Zeitung, in einer bisher unbekanntem Offenheit. Ebenso die Zeitungen des Hauke-Verlages, die durch den Verleger, Michael Hauke, ein offenes Ohr haben und zugleich die Stimme des Protestes zur Aussprache bringen. Ein Grund mehr, diese Zeitungen zu unterstützen. Wie? Indem man u.a. über sie spricht und Anzeigen umleitet. Denn ohne Anzeigen kann kein Medium existieren. Wir alle haben es selbst in der Hand.

Helmut Schmid

Holz als Wärmequelle

Gas und Strom werden immer teurer und für viele Brandenburger unbezahlbar. In solchen Zeiten gewinnt Holz als Energieträger besonders für Privathaushalte wieder an Bedeutung.

Nicht zuletzt, weil die modernen und auch automatischen Holzfeuerungen, beispielsweise Pelletheizungen oder nach dem Vergasungsprinzip arbeitende Scheitholzkessel, heute so effizient und sauber sind wie nie zuvor.

Vor diesem Hintergrund habe ich als Mitglied der Landtagsfraktion der AfD-Brandenburg die Landesregierung und Minister Vogel gebeten, das Energiepotenzial des Brandenburger Waldes zukünftig intensiver zu nutzen (Drs. 7/5682).

Dieser Ansatz ist aus meiner Sicht nahelegend, da insbesondere im Zusammenhang mit dem notwendigen Waldumbau sowie aufgrund der Schadensereignisse im Wald zunehmend Sortimente anfallen, die für eine energetische Nutzung geeignet sind.

Ich denke da an Bruchholz, und der Borkenkäfer könnte endlich wieder bekämpft werden, in dem Schadholz aus dem Wald entfernt wird.

Offenliegende Nutzungspotenziale bestehen auch im Kleinst- und Privatwald.

Der Antrag wurde von den Altparteien mit der böswilligen Unterstellung abgelehnt, es ginge mir in erster Linie darum, „wertvolles Holz zu verfeuern“.

Ausgerechnet von den Leuten, wo Wald für Windräder oder noch mehr Wald für eine amerikanische Autofirma am Wasserschutzgebiet fällt!

Selbstverständlich geht es uns nicht darum, „unseren Wald zu verheizen“.

Aber „Wohlfühlanstalten für Borkenkäfer“ haben schon den Harz zur Kahl-schlagzone gemacht. Ungeziefer kennt keine Ideologie, sondern freut sich über Untätigkeit und Unwissen!

Vielmehr sollten wir ideologiefrei im Rahmen des Waldumbaus struktureiche, ungleichaltrige und wertvolle Mischbestände aus Laub- und Nadelholzarten entwickeln.

Das erfordert aber auch Platz im Wald. Warum also keine warme Wohnung mit bezahlbarem heimischen Holz als Heizquelle? Und was sich im Wald als Rest- und Schadholz stapelt und dort die Waldbrandgefahr erhöht, weiß zwar unsere Feuerwehr, aber nicht unsere Landesregierung? **Kathleen Muxel (MdL),
Forstpolitische Sprecherin der AfD**

Luisa im Orient-Express

Sehr geehrter Herr Hauke,

Luisa Neubauer, die deutsche „Greta“ und Millionenerbin aus dem Reemtsma-Clan, nimmt an der UN-Klimakonferenz in Ägypten teil. Was sie dafür legitimiert, wurde nicht mitgeteilt. Die Staatsmedien haben auch nicht nachgefragt. Falls auch Sie teilnehmen wollten, Herr Hauke, würde man Ihnen vermutlich nicht einmal die Akkreditierung als Journalist gewähren. Sie haben die falsche „Haltung“. Sie hätten wahrscheinlich nachgeforscht, was Fräulein Neubauer auf einer UN-Konferenz zu suchen hat.

Der Reemtsma-Clan hat sein Vermögen mit Tabak gemacht. Millionen Menschen sind dadurch gesundheitlich geschädigt worden. Niemand hat die Familie jemals dafür zur Verantwortung gezogen, ihre privaten Profite wurden nie angetastet, die immensen Gesundheitsschäden der Reemtsma-Kunden hat (wie üblich) die Gemeinschaft bezahlt.

Statt ihren Anteil am Reemtsma-Vermögen für die Wiedergutmachung einzusetzen, richtet Fräulein Neubauer als „Klimaaktivistin“ neuen Schaden an. Für sie selbst springt dabei ein luxuriöser Lebensstil ohne Arbeit, mit aufregender Medienpräsenz, Abenteuerreisen rund um die Welt und spannenden Kontakten heraus. Nach Sharm el Sheik ist sie den größten Teil der Strecke mit der Eisen-

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

bahn gereist, übrigens – passenderweise – auf den Spuren des ersten Luxus-Zuges der Welt, des legendären Orient-Express'. Nur das letzte Stück ab Istanbul ist sie geflogen. Wer für seinen Lebensunterhalt nicht arbeiten muss, hat auch die Zeit für beschauliche Reisen. Und das Geld natürlich. Vielleicht wird sie auch – wie andere „Klimaaktivisten“, zum Beispiel „Extinction Rebellion“ oder „Just Stop Oil“ – von Rockefeller und „Bill“ Gates finanziert? Die deutschen Klima-Kleber haben ebenfalls interessante Verbindungen im Hintergrund. Klimaleben lohnt sich auch finanziell.

Ökologischer Unsinn wie geschützte Vögel und Fledermäuse tötende Windmühlen und umweltschädliche Elektroautos müssen besonders intensiv vermarktet werden, weil sie aufgrund ihrer verheerenden Ökobilanz keinen erkennbaren Mehrwert haben. Die Aktionäre, die bereits Billionen in diesen Irrsinn investiert haben, wissen das. „Klimaaktivisten“ sind ein gutes Marketinginstrument. Sie schaffen – genau wie Zigarettenhersteller (hier bleibt Luisa Neubauer ihrer Familientradition treu!) – einen Markt für Produkte ohne Nutzen, die niemand wirklich braucht, die aber allen schaden. Dieser Markt ist – vor allem durch staatliche Förderung und Steuervorteile – extrem profitabel (was er mit dem Pharma-Markt gemeinsam hat). Er ist nicht aufgrund von Bedürfnissen „entstanden“, er wurde von grünen Lobbyisten künstlich geschaffen, um profitable Geldanlagen für Ultrareiche zu ermöglichen. Deshalb interessieren sich Rockefeller, Gates und Co. für das Klima, deshalb „spenden“ sie bevorzugt an Grüne. Jeder Dollar, der in „Klimaaktivisten“ investiert wird, zahlt

sich tausendfach aus. Zugleich wird damit ein Alibi für korrupte Politiker erschaffen, die unsere Steuergelder, statt sie für das Gemeinwohl einzusetzen, in für Wenige profitablen „Klimaprojekten“ versenken. Ist es nicht das, was „das Volk“ medienwirksam gefordert hat?

Dass dieselben Politiker gleichzeitig massiv in Aufrüstung und Krieg investieren, die größte Umwelt- und Klimasünde überhaupt, fällt kaum jemandem auf. Da kann ganz Fürstenwalde lebenslang brav den Müll trennen: Ein einziger HIMARS-Abschuss des von uns finanzierten und bewaffneten Kiewer Regimes macht den erreichten Klimanutzen auf einen Schlag zunichte. Die schulschwänzenden „Klimaaktivisten“ sehen diesen schreienden Widerspruch nicht. Sie gehen später, ungebildet wie sie sind, in die Politik. Der Grüne Joseph „Joschka“ Fischer hat es vorgemacht: vom bildungsfernen Steinewerfer über den Bundesminister und Kriegsverbrecher zum steinreichen Lobbyisten. Das wollen sie auch. Ungebildete Politiker lassen sich viel einfacher aus dem Hintergrund steuern. Nur eine einzige der aktuellen Bundesminister hat nennenswerte Erfahrungen aus einer normalen Berufstätigkeit, acht Jahre immerhin.

Frau Baerbock ist es nicht, ihr Kollege Habeck auch nicht. Das ist unschwer zu erkennen. Der Generalsekretär der SPD und die Parteivorsitzende der Grünen besitzen nicht einmal einen Berufsabschluss, gearbeitet haben sie nie. Auf die Klima-Kleber und ihre Sponsoren, die neuerdings auch über Leichen gehen („shit happens, hahaha“), wartet in der Politik eine goldene Zukunft. Auf den Rest des Volkes eher nicht.

Im ägyptischen Badeort genießen Fräulein Neubauer und die anderen Teilnehmer der „Klimakonferenz“ ein erlesenes Menü mit Rinderfilet, Atlantik-Lachs und weiteren Delikatessen. Wir Übrigen hingegen sollen nach ihrer Planung künstliches Fleisch und Insekten fressen. „Bill“ Gates, der aus jeglichem menschlichen Leid Geld zu machen versteht, hat bereits in die Kunstfleischproduktion investiert. Die UNO belehrte uns schon 2018: „Fleischanaloga wie Fleischnimitate (aus pflanzlichen Produkten), kultiviertes Fleisch und Insekten können beim Übergang zu einer gesünderen und nachhaltigeren Ernährung helfen.“ Auf der eigenen Konferenz möchte man das offenbar lieber nicht konsumieren.

Oxfam hat berechnet, dass die 125 Reichsten dieser Welt genauso viel CO2 verursachen wie ganz Frankreich. Jeder Einzelne (!!) der 100 Superreichen erzeugt so viel CO2 wie eine Million Afrikaner. Zu ihren jährlichen Zusammenrottungen wie dem Weltwirtschaftsforum (WEF) reisen sie wie selbstverständlich mit dem Privatjet an. Dann erteilen sie den von ihnen selbst ausgebildeten Politikern wie Baerbock ihre Befehle und phantasieren, um „das Klima zu retten“, über die Zukunft der „überflüssigen Menschen“ (Yuval Harari, WEF). Dass sie selbst es sein könnten, die überflüssig sind, kommt ihnen dabei nicht in den Sinn. Sie halten sich für die Elite, die Politik tut es auch. Das bescheidene Leben aller anderen ist ihnen ein Dorn im Auge, weil es ihrer zügellosen Raffgier und ihren Allmachtsphantasien im Wege steht. Die „überflüssigen Menschen“ müssen dringend weg, damit man mit niemandem teilen muss. Nicht zufällig sind die Eliten auch Anhänger von

Eugenik und – im doppelten Wortsinne – Bevölkerungskontrolle. Die Politik führt es aus.

Keine (in Worten: keine!) einzige der alarmierenden Modellrechnungen der „Klimaforschung“ hat sich bisher bewährt, nichts von all dem ist wirklich eingetreten. Das ist aber auch nicht wichtig. Bereits vor Jahren hat der Klimabotschafter von Bill Clinton zugegeben, dass die meisten Vorhersagen vermutlich falsch seien. Wichtig sei aber, dass man „das Richtige“ tun würde. Was „das Richtige“ ist, entscheiden die gierigen „Eliten“ beim WEF und anderswo. Zu unserem Besten ist das alles ganz sicher nicht. Bleiben Sie bei Verstand.

Dr. H. Demanowski

Ein Medizinverbrechen!

Sehr geehrter Herr Hauke, vielen Dank für Ihren Artikel vom 24. Oktober 2022 („Pfizer bestätigt offiziell, dass der Impfstoff die Verbreitung von Corona nicht verhindert“), einen Text, dem man weite Verbreitung wünsche. Die im Rahmen des gentechnischen Großversuchs COVAX nahezu weltweit und seit dem 27.12.2020 als „Corona-Impfung“ oder „Corona-Schutzimpfung“ auch in Deutschland verabreichten, nicht erforderlichen und im beabsichtigten Sinne weitgehend bis völlig wirkungslosen sogenannten Impfstoffe (experimentelle Genterapien) schädigen jeden, haben sehr viele Menschen erkranken lassen und bereits jetzt viele getötet.

Bei einem jeden Todesfall nach mRNA-
bitte blättern Sie um!

Der Heimatkalender Erkner



Heimatkalender 2023

Bilder aus dem alten Erkner



Erhältlich in Fürstenwalde

• Hauke-Verlag,
Alte Langewahler
Chaussee 44

• Musik & Buch Wolff,
Eisenbahnstraße 140

Erkner

• Buchhandlung Wolff,
Friedrichstraße 56-57

11,90 €

Nur solange der
Vorrat reicht.

weiter von der vorigen Seite

Injektion (von BioNTech/Pfizer die Substanz BNT162b2 / Tozinameran / Comirnaty, von Moderna Elasmomeran / Spikevax) oder nach Vektorvirusinjektion (von Janssen, Johnson & Johnson (J&J) das Produkt Ad26.COV2.S/Jcovden, von AstraZeneca ChAdOx1-S / AZD1222 / Vaxzevria) ist unbedingt eine Obduktion (Leichenschau) durchzuführen!

Auch in den Jahren 2020 bis 2022 sind Coronaviren so gefährlich oder so harmlos wie seit Jahrtausenden. Niemand benötigt zum Schutz vor dem keineswegs als „neuartig“ (novel) zu bezeichnenden Betacoronavirus SARS-CoV-2 eine Impfung. Stoppen wir COVAX, das Menschenverbrechen und globale Medizinverbrechen. **Edward von Roy, Diplom-Sozialpädagoge (FH)**

Alibi-Veranstaltung der ARD

Vom 6. - 12.11.22 lief in der ARD bzw. ihren Regionalsendern, u.a. RBB, die Themenwoche: „Wir gesucht – Was hält uns zusammen?“ In der Selbstbeschreibung heißt es: „Wie können wir zum Zusammenhalt in der Gesellschaft beitragen? Die ARD-Themenwoche beschäftigt sich mit dem gesellschaftlichen Zusammenhalt und zeigt Konflikte und Lösungswege auf.“

Ist der ÖRR endlich aufgewacht und will seinem Sendeauftrag nachkommen? Heißt es doch im Rundfunkstaatsvertrag Berlin-Brandenburg im § 3 Auftrag: „(1) Der Rundfunk Berlin-Brandenburg trägt durch die Herstellung und Verbreitung seiner Angebote zur freien individuellen und öffentlichen Meinungsbildung bei. Dabei stellt er sicher, dass die Vielfalt der bestehenden Meinungen in der Gesamtheit seiner Angebote ausgewogen und angemessen Ausdruck findet. Alle Beiträge für Informationsangebote (Nachrichten, Berichte und Magazine) sind gewissenhaft zu recherchieren; sie müssen wahrheitsgetreu und sachlich sein. Nachrichten sind vor ihrer Verbreitung mit der nach den Umständen gebotenen Sorgfalt auf Wahrheit und Herkunft zu prüfen. Die Redakteure und Redakteurinnen sind bei der Auswahl und Sendung der Nachrichten zur Objektivität und Überparteilichkeit verpflichtet.“

In der seit 2015 andauernden Migrationskrise, in der sog. Corona-Pandemie wie auch jetzt im Ukraine-Krieg Russlands liefert die ARD Informationen. „Seltsamerweise“ widerspiegeln diese immer die Meinung der Bundesregierung. Wer die Probleme einer unkontrollierten Migration benennt, ist laut unserer „objektiven“ Medien Rassist und fremdenfeindlich; wer sich kritisch über Notwendigkeit und Wirksamkeit der Anti-Corona-Maßnahmen äußerte, wurde von eben diesen Medien als Corona-Leugner und Covidiot diffamiert; wer gegenwärtig gegen die Lieferung schwerer Waffen an die Ukraine eintritt oder gar am Wahrheitsgehalt der Aussagen des oscarverdächtigen ukrainischen Volksschauspielers zweifelt, findet sich in der steuerfinanzierten ARD als „Putin-Versteher“ oder gleich als „Secondhand-Kriegsverbrecher“ (wurde bereitwillig von Biermann übernommen) wieder.

Und der regionale RBB ist natürlich aktiv bei dieser Hetzparade. Zumal jetzt das Augenmerk auf die Führungsspitze gerichtet ist. Also freie Fahrt für weitere „Halbwahrheiten“! So berichtete der RBB am Montag nicht etwa ausführlich über

die vielen Montagsdemonstrationen im Lande – gern „pickt“ der RBB Cottbusser Demos als „rechtsunterwandert“ heraus –, sondern es wurde eine Demo von „Linken“ gegen das geplante Abschiebezentrum am BER berichtet. Natürlich mit viel Sympathie für die Demonstranten. Was wieder einmal verschwiegen wurde – es handelt sich um einen sog. Ausreisegewahrsam; d.h. hier sollen ausreisepflichtige (das Asylverfahren wurde also rechtskräftig negativ entschieden!) am Abtauchen gehindert werden. Kurz, diese Demonstranten wollen die Umsetzung geltenden Rechts verhindern. Darüber berichtet dann der RBB als „Halbwahrheit“. Jahrelang wurden tiefe gesellschaftlichen Gräben verfestigt – regierungskritische Meinungen wurden „abgebügelt“ bzw. totgeschwiegen; nun, da sich der Unmut des „Pöbels“ regt, sollen die Gräben mit Alibi-Aktionen zugeschüttet werden. Möglicherweise haben die Ergebnisse des Brandenburg-Monitors 2022 vom Sommer dieses Jahres zu denken gegeben: Auf die Frage „Wie viel Vertrauen haben Sie in die Medien?“ antworteten 70% „wenig bis gar kein Vertrauen“. Und auf die Frage „Wie gut fühlen Sie sich über die Politik in Brandenburg informiert?“ äußerten 55% „weniger gut/schlecht“. Die Vertrauenskrise der Bevölkerung ist ganz offensichtlich. Aber es wird munter weiter gehetzt: Ein Kommentar, den die Tagesschau gerade in jener Zeit sendete, handelte von „Ratten“, die wieder in „ihre Löcher zurückgeprügelt werden“ müssen, wie es der Los-Angeles-Korrespondent Nils Dampf formuliert hat.

Die von den Öffentlich-Rechtlichen Medien forcierte Spaltung hat das Land in eine tiefe Demokratie-Krise gestürzt. Und auch wenn die Redewendung vom Fisch, der zuerst am Kopf zu stinken beginnt, auf den RBB anwendbar scheint, so ist es in meinen Augen fast der ganze Fischleib (Redaktionen, Moderatoren usw.), der vor „Halbwahrheiten“ stinkt – mit Blick auf den Sendeauftrag. Die Frage „Wie können wir zum Zusammenhalt in der Gesellschaft beitragen?“ lässt sich aus meiner Sicht wie folgt beantworten: „Einstampfen“ des RBB – wie auch der gesamten ARD – und Neuaufbau, in dem dann Andersdenkende (Blogs wie „Nachdenkseiten“, „Reitschuster“, „Tichys Einblick“ u. a.) für Ausgewogenheit sorgen.

Kleiner Tipp am Schluss für unsere Staatsjournalisten: In früheren Jahrhunderten wurden „Straßenkleber“ sehr präzise benannt – Wegelagerer. Und entsprechend bestraft. **Klaus Dittrich**

Die Angst vor der eigenen Courage

Viele Menschen haben heute Angst vor der Zukunft, da sich der Eindruck in den letzten zehn Jahren immer mehr erhärtet hat, dass die Autoritäten der Kultur mit der Kulturführung überfordert sind.

Gleichzeitig haben sich viele Menschen in ein privates Schneckenhaus zurückgezogen, so dass sie sich nicht mehr mit den kulturellen Problemstellungen jenseits der standardisierten Interpretationen der Welt durch die herrschaftlichen Medien auseinandersetzen. Dadurch unterminiert der „einfache“ Mensch zwangsläufig bessere Kulturlösungen.

Die meisten gegenwärtig sich passiv und gleichgültig verhaltenden Menschen haben in ihrer Kindheit die Erfahrung gemacht, dass gegen eine absolutistische, sadistisch agierende Autorität nicht anzu-

kommen ist. Diese Erfahrungen wurden in der Regel so internalisiert, dass die Betroffenen nicht in Rechnung stellen, dass sie inzwischen erwachsen geworden sind und ganz andere Möglichkeiten besitzen. Solange der strategisch passiv bleibende Mensch diese Tatsache nicht verarbeitet und seine Haltung korrigiert, entwickelt er zwar immer wieder den inneren Impuls, couragiert für eine bessere Welt zu handeln, wird aber unmittelbar darauf mit einer inneren Angstreaktion konfrontiert. Die meisten Menschen ziehen es daher letztlich vor, passiv und unverantwortlich zu bleiben.

Eines der wesentlichen Gesetze, die der Mensch in Bezug auf diesen Ablauf seiner inneren Selbstorganisation begreifen und in Rechnung stellen lernen muss, ist das Gesetz der natürlichen Ökonomie. Dieses Naturgesetz bewirkt, dass in einem Lebewesen nur das an Fähigkeiten aufrecht erhalten wird, was im regelmäßigen Gebrauch steht. Das bedeutet für den Kulturmenschen auch, dass er durch eine chronische passive und verantwortungslose Haltung ein entsprechendes Denken und Handeln bestärkt, während er gleichzeitig seine Fähigkeiten zum Mut und zur Entschlossenheit schwächt. Welche Folgen diese chronische „Verbesserung“ der im Grunde aktiven und mutigen Natur des Menschen hat, wird erst durch das Faktum hinreichend nachvollziehbar, dass sich die Natur der Erde grundsätzlich durch das Individuum verwirklicht. Die natürliche Vergemeinschaftung von Individuen ist und bleibt biologisch gesehen ein Produkt der Individuen. Wenn diese Individuen eine absolutistische Staatskonstitution durch eine diktatorische Ordnungsherrschaft akzeptieren, dann handelt der Einzelne nicht länger natürlich, weil sich die Natur auf eine relative und nicht auf eine absolutistische Weise organisiert. Eine absolutistische Gemeinschaftsorganisation finden wir im Reich der Tiere und Pflanzen nicht, so dass sich der Mensch seit etwa 5000 Jahren auf eine unnatürliche Weise organisiert.

Der Begriff der „Sünde“ stammt aus dem Griechischen und wird traditionell mit einer Trennung von Gott oder der Natur gleichgesetzt. Die Sünde des Menschen bestand und besteht daher bis heute nicht darin, dass der Mensch gottgleich sein will, sondern darin, dass er es seit der Begründung einer absolutistischen Ständekultur besser weiß als Gott bzw. die Natur selbst. Der Kulturmensch ist daher vor allem deshalb in vieler Hinsicht destruktiv, bösartig und unzurechnungsfähig geworden, weil er sich mit einer wider-natürlichen Kulturorganisation über alles Natürliche willkürlich hinwegsetzt und

die Natur auf eine absolutistische Weise zu beherrschen und zu diktieren versucht. Diese ungeschminkte Schlussfolgerung macht deutlich, dass der Kulturmensch, der gegenwärtig in einer fortschrittlichen Weise alles Natürliche übergeht und eine gigantische übernatürliche Kulturblaste kultiviert, sich zwangsläufig in einer zunehmenden Weise selbst kontaminiert. Der Mensch kann das ihm daraus erwachsende „Schicksal“ einer immer unerträglicher werdenden Alltagsrealität nur dann aufheben, wenn er sein Kulturbild korrigiert und durch einen bewussten und aktiven Respekt vor der Natur wieder zu dem progressiven und freien Wesen wird, das er von Natur aus ist.

Niemand kann heute wissen, ob der Mensch die derzeitige Kulturkrise meistert oder ob er an einem bodenlos werdenden zentralisierten „immer mehr“ Kapitalismus scheitert. Dennoch kann eine aktive Auseinandersetzung mit der relativen Natur des Menschen und den Möglichkeiten des Menschen, sich auf eine natürliche Weise zu organisieren, die reale Hoffnung nähren, dass der Mensch aus dieser Krise geläutert hervorgeht. Erst dadurch kann der Mensch eine Gesellschaft gestalten, in der er respektvoll mit sich selbst und allen natürlichen Lebewesen umgeht und in der er auf eine natürliche Weise frei ist.

Für eine solche Agenda können wir heute in den Sichtweisen von Eleanor und Franklin D. Roosevelt eine wertvolle Inspiration finden: „Das einzige, was unser Volk zu fürchten hat, ist die Furcht selbst. Wir fürchteten den wirtschaftlichen Zusammenbruch, wir haben uns mutig gegen diese Angst gewehrt und sie überwunden. Nun, meine Freunde, gilt es auf den Frieden hinzuarbeiten, nicht nur diesen Krieg zu beenden, sondern die Anfänge aller Kriege. Alle, die sich mit uns zu einem dauerhaften Frieden bekennen, sage ich: die einzigen Grenzen zur Realisierung unsere Zukunft werden unsere gegenwärtigen Zweifel sein. Lasst uns voranschreiten in starkem aktiven Vertrauen.“ Franklin D. Roosevelt (März 1945 Warm Springs Georgia)

„Mut ist auf lange Sicht berauschender als Angst. Wir müssen nicht über Nacht zu Helden werden. Wir tun einen Schritt nach dem anderen, stellen uns den Dingen, wie sie kommen, merken, dass sie nicht so schlimm sind, wie sie erscheinen, und entdecken, dass wir die Kraft haben, ihnen zu trotzen.“ Eleanor Roosevelt

Die gesellschaftliche Korrekturbewegung von unten durch ein tiefer gehendes kulturelles Bewusstsein zu fördern, wird immer notwendiger. **Wolfgang Hauke Friedensforscher und Autor**

Bitte unterstützen Sie unabhängigen Journalismus

Ausgabe für Ausgabe bringen Ihnen die Zeitungen des Hauke-Verlages gut recherchierte Artikel frei Haus, die Sie in dieser Art leider nirgendwo anders finden. Darüber hinaus bieten wir den Menschen im Landkreis Oder-Spree mit unserem großen Leserforum die Möglichkeit, sich frei und unzensuriert zu äußern.

All das kostet immer mehr Geld. Wenn Ihnen unsere Zeitungen wichtig und wertvoll sind, dann freuen wir uns über Ihre Zuwendung. Jeder Betrag hilft, eine unabhängige Stimme zu erhalten. Wenn Sie etwas für die Mei-

nungs- und Pressefreiheit tun möchten, unterstützen Sie bitte Ihren konzernfreien, unabhängigen Verlag vor Ort. Sie haben dazu zwei Möglichkeiten:

• **Per Überweisung** auf unser Konto bei der VR Bank Fürstenwalde: DE60 1709 2404 0000 0896 64 (Inhaber: Michael Hauke Verlag e.K.)

• **Per PayPal:** Klicken Sie dazu einfach auf den „Lieb&Teuer“-Button auf unserer Webseite www.hauke-verlag.de

Vielen Dank! **Ihr Michael Hauke**

Die Corona-Lügen – Die Impf-Lügen

Millionen haben sie geglaubt, weil die Medien mitgemacht haben



Von Michael Hauke

Wenn Sie Menschen an der frischen Luft, auf dem Fahrrad oder gar allein im Auto mit einer FFP2-Maske gesehen haben oder teilweise immer noch sehen, dann ist dies das sichtbare Ergebnis einer nie dagewesenen Angst- und Panikmache, ja einer regelrechten Gehirnwäsche. Als Journalist stehe ich kopfschüttelnd und beschämt vor der Einheitsmeinung in Presse, Funk und Fernsehen.

Von Anfang an war sichtbar, dass an der Corona-Erzählung so vieles nicht stimmt. Erst recht hätten Medienschaffende das erkennen müssen, von denen man erwarten darf, dass sie wenigstens ein bisschen recherchieren statt ungeprüft die Propaganda der Regierung weiterzugeben.

Jeder, der sich selbst ein Bild machte und es veröffentlichte, ob Arzt, Richter, Wissenschaftler oder Publizist, wurde ausgestoßen, stigmatisiert, bis auf das Ekelhafteste verunglimpft und teilweise sogar mit SEK- und Polizeieinsätzen eingeschüchtert. Es wurde ihnen Hass und Hetze unterstellt, wenn sie sich für die Wiederherstellung der Grundrechte und persönlichen Freiheiten einsetzten. Bei Facebook werden bis heute alle offiziellen Zahlen gelöscht, die das Gegenteil des Narrativs beweisen. Ich bin zusätzlich bis Jahresende blockiert, weil ich ein TV-Interview mit Joe Biden veröffentlichte, in dem der US-Präsident zweimal sagt: „Die Pandemie ist vorbei!“ Um der grundgesetzwidrigen Zensur zu entgehen, habe ich inzwischen einen Telegram-Kanal: „Michael Hauke, Verleger“

Besonders unangenehm wurde es immer dann, wenn ich die offiziellen Zahlen der Regierung veröffentlichte, die niemals auch nur eine der zerstörerischen, menschenverachtenden Corona-Maßnahmen rechtfertigen konnten. Die wahren Zahlen wurden zurecht als größte Gefahr für die Corona-Erzählung erkannt und der, der sie in die Öffentlichkeit brachte, entsprechend sanktioniert. Das ging bis zu einer Abmahnung durch den Deutschen Presserat, die nach meinem vehementen Widerspruch allerdings zurückgenommen wurde. In meinem Buch, das wir nun doch noch einmal auflegen, können Sie das alles nachlesen.

Dass die Medien, vorsichtig ausgedrückt, völlig daneben lagen, ist hinlänglich belegt, und trotzdem machen sie munter weiter. Auf die dauerhaften Lügen in den Medien hinzuweisen, nannte die FAZ unlängst ein unfaires „Nachtreten“. Man hätte es schließlich nicht besser wissen können. Doch! Man konnte, man musste es besser wissen. Was den Kindern, den einsam gestorbenen Senioren, den Selbständigen, den Ungeimpften, aber auch den Geimpften und der gesamten Gesellschaft angetan wurde, beruht auf Lügen, die jeder Journalist als solche erkennen

konnte. Da war die Urlüge: die Überlastung des Gesundheitswesens, insbesondere der Intensivstationen. Dass nach vier Monaten „Pandemie“ über 400.000 (!!) Pflegekräfte in Kurzarbeit waren, hat keinen Journalisten stutzig gemacht. Dass im eigens dafür geschaffenen DIVI-Intensivregister eine immer geringere Belegung der Intensivstationen ablesbar war, hat keinen Redakteur interessiert. Der Widerspruch, dass mitten in der von den Medien propagierten „Pandemie“ 21 Krankenhäuser für immer geschlossen wurden, ist den Medien nicht aufgefallen. Dass obendrein auch noch mehr als ein Drittel aller Intensivbetten abgebaut wurde, obwohl es doch laut Medien jeden Tag um Leben und Tod ging, fand keiner der Mainstream-Journalisten merkwürdig. Dass in einer Studie des Gesundheitsministeriums schwarz auf weiß stand, dass es auf den Intensivstationen im Jahr 2020 ein Allzeittief gab – egal! Bloß nicht darüber berichten!

Alle Maßnahmen beruhten auf dieser gigantischen Lüge, also erzählten die Medien weiter das Märchen von der Überlastung und stürzten sich eifrig auf die Ergebnisse des PCR-Tests, der jedoch für Diagnosestellungen nicht zugelassen war und vor dessen Missbrauch sein Erfinder, Karry Mullis, immer wieder warnte. Dass man keinerlei Symptome brauchte, um von der schlimmsten aller Krankheiten erwischt worden zu sein, war die verblüffendste neue Wahrheit, die nicht hinterfragt, sondern bis heute gebetsmühlenartig wiederholt wird.

Dagegen half nur die totale Isolation und natürlich die Maske. Völlig egal, dass auf allen Packungen stand, dass Masken nicht vor Ansteckung mit Viren schützen. Völlig egal, dass auf der Webseite des Gesundheitsministeriums, des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte und sogar des Robert-Koch-Instituts stand, dass Masken nicht vor dem „neuartigen Coronavirus“ schützen. Die neue Wahrheit, die aus allen Lautsprechern und allen Zeitungen drang, war so überwältigend, dass die Menschen sie verinnerlichten und selbst völlig allein im Auto eine Maske trugen. Angst macht folgsam!

Dazu trugen die täglichen Fallzahlen, die auf Tests, aber eben nicht auf Infektionen beruhten, genauso bei, wie die gefälschten Todeszahlen. Jeder mit einem positiven Test wurde gezählt. Der Unfalltote, der Krebstote, jeder Palliativpatient – auch wenn sie vor ihrem Ableben wieder negativ getestet wurden. Diese Zählweise ist nicht nur unseriös, sie ist betrügerisch, und sie hat die Menschen in Todesangst versetzt. Als ich zum Jahresende 2020 die ganzen Toten in der Statistik gesucht habe, waren sie wieder verschwunden. Es gab zwar Hunderttausende Corona-Tote, aber keinerlei Übersterblichkeit. Kein Mainstream-Medium hat diese Zählweise je aufgegriffen oder gar hinterfragt. Schlimmer noch, sie haben sie als die Wahrheit verkauft!

Was man den Kindern antat, schreit zum Himmel. Sie wurden zu den Treibern der „Pandemie“ erklärt. Nicht nur dass man ihnen die Spiel- und Sportplätze weg nahm, die Schulen schloss und alle Kontakte verbot, man hat ihnen immer und immer wieder eingeredet, dass sie Schuld am Tod von Oma und Opa seien, wenn sie sie besuchen würden. Inzwischen muss-

te Lauterbach einräumen, dass auch das falsch war. Die Corona-Lügen führten zielstrebig zur nächsten Etappe, der Impfung. Erst war von einem einzigen Piki die Rede; wer von einer Abofalle sprach, war ein Verschwörungstheoretiker.

Dass so viele Geimpfte nach der „Schutzimpfung“ auf einmal Corona bekamen, versuchte man dadurch zu verstecken, dass man sie kurzerhand zu Ungeimpften erklärte. Erst zwei Wochen nach der zweiten Injektion gilt man auch statistisch als geimpft. So wurde eine weitere große Lüge vorbereitet: Die „Pandemie der Ungeimpften“. Sie wurde in den Medien aufrechterhalten, obwohl man in jedem RKI-Wochenbericht ablesen konnte, dass die Geimpften die große Mehrheit der hospitalisierten Patienten stellten – und das trotz der erneut betrügerischen Zählweise des RKI. In den Mainstreammedien war das alles kein Thema. Stattdessen bejubelte man dort die vollständige Ausspernung der Ungeimpften aus dem sozialen Leben, beschimpfte sie auf das Übelste, am heftigsten im von ihnen mitfinanzierten öffentlich-rechtlichen Rundfunk und in den von ihnen abonnierten Tageszeitungen. In der vergangenen Ausgabe habe ich einige der schlimmsten Entgleisungen in den Medien dokumentiert: pogromartig! Aus der „Pandemie der Ungeimpften“ war inzwischen die „Tyrannei der Ungeimpften“ geworden. Dass die

Impfung weder vor Ansteckung noch vor Weitergabe des Virus schützt, hat Pfizer/Biontech im Oktober im EU-Parlament offiziell eingeräumt. Den Medien, die die Lügen zweieinhalb Jahre unters Volk gebracht haben, ist das keine Erwähnung wert. Sie haben mit so viel Eifer Jagd auf Menschen gemacht und müssten nun das Lügegebäude einreißen, das sie selbst aufgebaut haben. Es sind dieselben Zeitungen und Rundfunksender, die den Menschen das Märchen von der „völlig nebenwirkungsfreien Impfung“ erzählt haben. Während vorher jeder Todesfall auf Corona zurückgeführt werden musste, darf nun um Himmels willen kein Toter mit der mRNA-Injektion in Zusammenhang gebracht werden. Auf einmal gibt es aber die deutliche Übersterblichkeit, die es in den beiden „Pandemiejahren“ nicht gab. Aber wenn darüber überhaupt berichtet wird, dann als „rätselhaft“, „unerklärlich“ usw.

Impfgeschädigte wurden nun genauso denunziert wie die Ungeimpften. In der Schweiz hat eine Studie ergeben, dass 3% der Geimpften eine Herzmuskelschwäche erlitten haben. Von 100 Geimpften drei Menschen! In den deutschen Medien natürlich kein Thema. Statt einer Besinnung auf die Fakten steht die vom Gesundheitsminister angekündigte „Killervariante“ im Raum, deren Wahrheitsgehalt zum Rest der Erzählung passen dürfte.

Es gibt nun doch eine 2. Auflage!

Buch von Michael Hauke wieder im Handel

Ab dem 28. November ist das Buch „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren – Eine besorgniserregende Chronologie“ von Michael Hauke wieder im Handel.

Am 30. Juni 2022 wurde das letzte Exemplar der ersten Auflage verkauft. Seitdem sind rund fünf Monate vergangen, und die Anfragen für eine Neuauflage rissen nicht ab.

Was das Buch so besonders macht und warum die Nachfrage auch nicht nachlässt, ist die Art und Weise der Chronologie. Es ist eben kein Rückblick nach zwei Jahren auf all das, was man den Menschen angetan hat, sondern eine Sammlung zeithistorischer Dokumente, die auf genauer Recherche beruhen und immer zu der Zeit geschrieben wurden, als es passierte. Sie zeigen im Zeitraffer, wie sich alles veränderte – und dass es für all die verlorengegangenen Grundrechte und persönlichen Freiheiten niemals eine echte Datengrundlage gab.

Das Buch entwirrt all das dem Vergessen, was tagtäglich an menschenverachtenden „Maßnahmen“ durchgesetzt wurde und belegt anhand der offiziellen Zahlen, dass

es das, was als Angstmache von Politik und Medien aufgebaut wurde, in Wirklichkeit so nicht gab.

Hier erhalten Sie das Buch:

Fürstenwalde: Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44
Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140

Beeskow: Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21

Erkner: Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56

Woltersdorf: Buchhandlung Hoffmann, Rudolf-Breitscheid-Straße 24

Blumen Anders, August-Bebel-Straße 29

Michael Hauke: „Wie schnell wir unsere Freiheit verloren – Eine besorgniserregende Chronologie“ – 220 Seiten – Hardcover – 17,99 Euro – ISBN: 978-3-9824186-0-5





RAUER WOLTERS DORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagen- & -verkauf
Hol- & Bringeservice

03362 - 54 26

Berliner Str. 87 • 15569 Woltersdorf

www.autofit-rauer.de
info@autofit-rauer.de

ROHRREINIGUNGSSERVICE

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner

WULFF • Sanitär
• Heizung
• Gas

Schelkstraße 4
15537 Erkner

www.jwulff.de

Meisterbetrieb

Telefon/Fax 03362 - 88 75 08

*freundlich
& kompetent*

CURATIO & CARE®
Wundmanagement

www.curatio-care.de (030) 684 07 65-01



WUNDEPERTEN-TEAM Berlin-Brandenburg

- TÜV-zertifiziertes Wundmanagement
- Therapieabstimmung mit dem behandelnden Arzt
- Phasen- und patientengerechte Wundversorgung
- Kurative und palliative Wundbehandlung
- Kompetenz durch langjährige Erfahrung
- Praxis- & Hausbesuche
- Abrechnung aller Kassen & Privat
- Versandkostenfreie Lieferung der Verbandmaterialien
- Herstellerunabhängig



Immobilien - Kauf und Verkauf - Entscheidungen fürs Leben
Unsere Kompetenz und Erfahrung - Ihre Sicherheit
Auf uns können Sie zählen!

Wir begleiten Sie an Ihr Ziel!



Dr. Kochanski Immobilien GmbH
(030) 648 94 28



Grundstücke • Wohnungen • Häuser • Immobilienbewertungen • Finanzierungen

Schönblicker Straße 29
12589 Berlin-Rahnsdorf

www.kochanski-immobilien.de
info@kochanski-immobilien.de



KOCH-FINANZ
Versicherungsmakler
Experte Kranken-
versicherung (DMA)

**Versicherungskonzepte
für Privatkunden, Existenzgründer, Gewerbe**

Termine nach vorheriger Vereinbarung

Büro: Simone Kochan

Storkower Straße 34 | 15537 Gosen | Tel.: 0172-39 30 845 | kontakt.koch@t-online.de

ERDBAU & TRANSPORT

**LKW-Fahrer gesucht
Teile it / Rentner Nebenjob**

Anfragen per mail ► hinz_robert@yahoo.de

Robert Hinz
15566 Schöneiche bei Berlin
www.hinz-erdbau.de

Tel.: 030/ 6 49 87 71
Fax: 030/ 64 38 98 51
Funktel.: 0172/ 989 18 62

Über **50** Jahre
HEIM & HAUS®

Erfolgreiches, inhabergeführtes Familienunternehmen SUCHT SIE

**Es gibt viele Gründe einen Neuanfang
zu starten!**

Bewerben Sie sich jetzt!

**FACHBERATER
und MONTEURE/
auch HELFER (m/w/d)**



Wir bieten

- gründliche Einarbeitung
- Firmen-PKW
- leistungsgerechte Bezahlung
- leistungsorientierte Anreize
- tolle Karrierechancen

**Auch Branchenfremde
und Quereinsteiger
sind willkommen!**

**Bereiten Sie sich Ihr persönliches Weihnachtsgeschenk -
mit neuen Perspektiven ins nächste Jahr.**

**Bewerben Sie sich jetzt in unserem
bewährten Team, ein Anruf kostet
nichts, Sie können nur gewinnen!**



Wir freuen uns über jede Bewerbung.

www.heimhaus.de

HEIM & HAUS | Rathausstr. 7 | 15517 Fürstenwalde
Telefon: 03361- 30 60 10 | Email: buero-fuerstenwalde@heimhaus.de